



Deutsche
Psychologen
Akademie

VERANSTALTUNGEN
2016



GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE

INHALT

Berliner Sommerakademie 2016.....	3
Fortbilden & Reisen	11
Theoretische und methodische Grundlagen	15
Betriebliche Gesundheitsförderung	29
Prävention und Gesundheitsförderung bei chronischen Erkrankungen.....	35
Suchtprävention	41
Entspannungsverfahren.....	44
Stressbewältigung	60
Sportpsychologie	64
Gerontopsychologie	65
Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention	68
Weitere Seminare.....	72
Zeichenerklärung und Hinweise.....	75



BUCHEN SIE IHR SEMINAR GANZ BEQUEM ONLINE
UNTER WWW.PSYCHOLOGENAKADEMIE.DE
ODER DIREKT TELEFONISCH UNTER TEL 030 209166-333



Deutsche
Psychologen
Akademie

BERLINER SOMMERAKADEMIE 2016 VERKEHRSPSYCHOLOGIE & SUCHT UP TO DATE

11. JUNI 2016 – 19. JUNI 2016

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähmig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehmig@psychologenakademie.de

Die Fortbildungswoche richtet sich vor allem an Verkehrspsychologen und -mediziner, Suchtberater sowie ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, die sich über den aktuellen Entwicklungsstand informieren und ihre Fachkompetenzen effektiv erweitern möchten. Ausgewiesene Fachleute vermitteln den Teilnehmern wertvolles Know-How aus der Praxis und geben wichtige Lösungsansätze für die tägliche Arbeit mit Suchtkranken und Suchtgefährdeten bzw. mit Menschen, die eine potenzielle Gefahr für den Straßenverkehr darstellen.

Berliner Sommerakademie 2016 – Verkehrspsychologie & Sucht up to date

Sowohl Auffälligkeiten im Straßenverkehr als auch individuelle Beeinträchtigungen in Folge einer Suchterkrankung bzw. -gefährdung gehören zu den wachsenden Herausforderungen unserer Gesellschaft. In den letzten Jahren kam es zu erheblichen Veränderungen im Umgang mit den Themen Sicherheit im Straßenverkehr und Sucht. Die Folge: Ein steigender Bedarf an Prävention und Beratung seitens der Betroffenen und ein neues, vielschichtiges Anforderungsprofil an das zuständige Hilfesystem.

Die Deutsche Psychologen Akademie stellt im Rahmen ihrer „Berliner Sommerakademie 2016“ das Thema „Verkehrspsychologie und Sucht up to date“ in den Vordergrund und beleuchtet aus verschiedenen Blickwinkeln aktuell relevante Entwicklungen. Ausgewiesene Fachleute vermitteln den TeilnehmerInnen wertvolles Know-How aus der Praxis und geben wichtige Lösungsansätze für die tägliche Arbeit mit Suchtkranken und Suchtgefährdeten bzw. mit Menschen, die eine potenzielle Gefahr für den Straßenverkehr darstellen.

Das Konzept dieser Fortbildungswoche richtet sich insbesondere an VerkehrspsychologInnen und -medizinerInnen, an SuchtberaterInnen und -therapeutenInnen sowie an Interessierte benachbarter Berufsgruppen, die Berührungspunkte zu einem oder beiden Themengebieten haben und ihre Fachkompetenzen zielführend erweitern möchten.

Nachfolgend finden Sie alle Veranstaltungen der *Sommerakademie 2016 –Verkehrspsychologie und Sucht up to date*. Stellen Sie sich Ihr persönliches Fortbildungsprogramm zusammen!

Die Seminare mit verkehrspsychologischem Bezug sind bei der Sektion Verkehrspsychologie des BDP zum Nachweis der Fortbildung im Rahmen der Fortschreibung der amtlichen Anerkennung als verkehrspsychologischer Berater und der Rezertifizierung als Fachpsychologe für Verkehrspsychologie BDP beantragt.

PTK-Punkte beantragt

Termin	11.06.2016-19.06.2016
Ort	Berlin

Angehörigenarbeit bei Suchtproblemen: Das Community Reinforcement Ansatz- basierte Familien-Training (CRAFT)

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dpl. Psych.

Verglichen mit der Anzahl von Menschen mit substanz-bezogenen Störungen sind deutlich mehr Menschen als Angehörige unmittelbar mitbetroffen. Angehörige werden durch das existierende Suchthilfesystem kaum erreicht und weisen hohe Raten affektiver und stressbedingter Erkrankungen auf.

Das interaktive Seminar vermittelt ein Interventionsverfahren für Angehörige von Suchtkranken mit den möglichen Zielen, durch eigene Verhaltensänderungen die Änderungsbereitschaft des suchtkranken Angehörigen (Indexpatient, "IP") zu erhöhen und die Lebensqualität der teilnehmenden Angehörigen zu verbessern. Nach Erfahrungsaustausch und Vorstellung des Ansatzes bietet das Seminar Möglichkeiten der praktischen Anwendung der CRAFT-Module in Kleingruppen anhand von Fallbeispielen.

Zentrale Inhalte sind:

- Motivierungsstrategien für Angehörige
- Auslöser und Konsequenzen des Konsumverhaltens verstehen: Funktionale Verhaltensanalyse
- Sicherheit gewährleisten: Gewaltpräventive Strategien
- Verbesserung der kommunikativen Fertigkeiten
- Beeinflussung des Konsumverhaltens: Nutzung positiver Verstärkung und negativer Konsequenzen
- Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität des Angehörigen
- Motivierung des Indexpatienten (IP), Hilfe in Anspruch zu nehmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar	B2
PTK-Punkte beantragt	
Termin	11.06.2016-12.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-14

Fortbildung für Inhaber/Innen einer Seminarerlaubnis für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars

Doz.: Winfried Schmidt, Dipl.-Psych.

Diese Fortbildung bietet SeminarleiterInnen für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars die Möglichkeit, erforderliche Kenntnisse zu aktualisieren, Erfahrungen aus durchgeführten Fahreignungsseminaren auszutauschen und neuen Input für die Gestaltung zu erhalten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie bei Mängeln an der Fahreignung im Rahmen des Fahreignungsseminars erfolgreich interveniert werden kann.

Wesentliche Inhalte des Seminars sind:

- Gesetzesvorgaben
- Umsetzung der Inhalte der Bausteine der verkehrspsychologischen Teilmaßnahme
- Umgang mit Problemen
- Zusammenarbeit mit Fahrschulen

Diese Inhalte werden im Vortrag, in Kleingruppenarbeit und in der Diskussion bearbeitet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Verkehrspsychologinnen, die als SeminarleiterInnen für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars gem. § 4a Straßenverkehrsgesetz (StVG) anerkannt sind

Neues Seminar	
Termin	12.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-V-107

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode gehört zu den Schlüsselqualifikationen in der Arbeit mit SuchtpatientInnen.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den Zielen der betroffenen Person gilt als weiteres Grundprinzip. Widerstand wird verstanden als Hinweis darauf, dass die Intervention der BeraterInnen nicht zur Änderungsbereitschaft der KlientInnen gepasst hat. Bestimmte Methoden erlauben es, mit dem Widerstand konstruktiv umzugehen. Weiterhin ist es entscheidend, die Selbstwirksamkeit zu fördern. Diese vier Grundprinzipien der MG werden ergänzt durch vier Techniken (Fragen stellen, aktives Zuhören, Bestätigen, Zusammenfassen) sowie Strategien, die geeignet sind, Motivation zu fördern und ein Gespräch zielorientiert zu strukturieren.

Die TeilnehmerInnen werden in die Grundhaltungen, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3	PTK-Punkte beantragt
Termin	13.06.2016-14.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	465 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Gebühr für Studierende	372 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-8

Beratungsstrategien bei speziellen Problem-bereichen der Fahreignungsdiagnostik Schwerpunkt: Psychologische Leistungsdiagnostik und Fahrverhaltensbeobachtung

Doz.: Claudia Westendorff, Dipl.-Psych.

Im Seminar werden umfassende Informationen zur Begutachtung und Beratung älterer oder chronischer kranker Kraftfahrer gegeben, außerdem zur Begutachtung von Fahrgastbeförderern und bei vorzeitiger Erteilung der Fahrerlaubnis.

Ein Schwerpunkt wird dabei auf der psychologischen Leistungsdiagnostik einschließlich der psychologischen Fahrverhaltensbeobachtung liegen.

Ziel ist es, für alle genannten Fragestellungen der Fahreignungsbegutachtung eine Beratungsstrategie entwickeln und anzuwenden zu können, gesetzliche und fachliche Grundlagenlektüre kennen zu lernen und in der Praxis nutzen zu können.

Wesentliche Inhalte des Seminars sind:

- Übersicht über die Grundlagenliteratur zum Themenkomplex „Krankheit und Kraftfahreignung“
- Fahreignungsbegutachtung bei psychischen Erkrankungen, Demenz und älteren Kraftfahrern
- Neuropsychologische Begutachtung der Kraftfahreignung nach Hirnerkrankungen und -verletzungen
- Begutachtung von Fahrgastbeförderern (nach FeV Anlage 5 und in der MPU)
- Vorzeitige Erteilung der Fahrerlaubnis
- Bedeutung psychologischer Leistungstests
- Psychologische Fahrverhaltensbeobachtung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: VerkehrspsychologInnen, Verkehrsmediziner, SuchtberaterInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen und Interessierte benachbarter Berufsgruppen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen mit Grundkenntnissen in der Rehabilitation von Kraftfahrern

Neues Seminar	
Termin	13.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-V-108

Die Beurteilungskriterien (3. Auflage) und das Beratungsgespräch in der Rehabilitation von Kraftfahrern Schwerpunkt: Verkehrsauffälligkeiten

Doz.: Thomas Pirke, Dipl.-Psych.

2013 erschien die 3. (erweiterte und grundlegend überarbeitete) Auflage der „Beurteilungskriterien“. Die Kenntnis und Anwendung der darin enthaltenen Änderungen sind für eine qualitätsgerechte Beratung von Kraftfahrern im Vorfeld einer MPU unerlässlich.

Für die verkehrs- bzw. strafrechtlichen Auffälligkeiten wurde eine völlig neue Systematik (angelehnt an die der Alkohol- und Drogenauffälligkeiten) erstellt. Eine qualitativ hochwertige verkehrspsychologische Fahreignungsberatung setzt die genaue Kenntnis dieser Arbeitsgrundlagen der Begutachtung voraus.

Im Beratungsgespräch ist eine Diagnostik erforderlich, die das Ergebnis einer zukünftigen Begutachtung hinsichtlich der Einschätzung des Schweregrades der verkehrs- und strafrechtlichen Auffälligkeiten antizipiert und den Betroffenen einer der in den Beurteilungskriterien definierten Hypothesen zuordnet. Ein Maßnahmenplan für den Betroffenen ist zu erstellen. Eine Prognose über sein Veränderungspotential unter Berücksichtigung der geplanten Maßnahmen ist abzugeben.

Somit steigen die qualitativen Anforderungen an Verkehrspsychologen für die Durchführung des Beratungsgesprächs. Sie müssen zusätzliche Kompetenzen erwerben zu: Diagnostik, Beurteilungskriterien und Behandlungsplanung.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: VerkehrspsychologInnen, Verkehrsmediziner, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen mit Grundkenntnissen in der Rehabilitation von Kraftfahrern

Termin	14.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2016-V-106**

Verhaltenssüchte: Pathologisches Glücksspiel und Internetabhängigkeit – Konzepte, Befunde, Behandlung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dpl. Psych.

Verhaltenssüchte haben in den letzten Jahren insbesondere in Zusammenhang mit der Einführung des DSM-5 zunehmend Aufmerksamkeit erfahren. Neben dem Pathologischen Glücksspiel hat sich in Forschung und Versorgung maßgeblich die pathologische Nutzung des Internets bzw. von Computerspielen als klinisch bedeutsam erwiesen. Aufgrund der hohen psychiatrischen Komorbiditäten von Menschen mit Verhaltenssüchten ist von einer hohen Relevanz des Themas in der psychosozialen Basisversorgung auszugehen.

Das Seminar vermittelt einen Überblick des „State-of-the-Art“ bezüglich Forschung und Behandlung von Verhaltenssüchten sowie eine Orientierung zu evidenzbasierten Behandlungsansätzen.

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Pathologisches Glücksspiel: Kriterien, Ätiologie, Epidemiologie, Komorbidität
- Internetabhängigkeit: Kriterien, Ätiologie, Epidemiologie, Komorbidität
- Spezifische Faktoren und Wirksamkeit der Behandlung stoffungebundener Abhängigkeiten
- Diskussion der sich seit dem DSM-5 ergebenden Veränderungen der Abhängigkeitskategorien

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	5
Gebühr	105 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	95 €
Gebühr für Studierende	84 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2016-GF-44**

Die Beurteilungskriterien (3. Auflage) und das Beratungsgespräch in der Rehabilitation von Kraftfahrern Schwerpunkt: Alkohol und Drogen

Doz.: Dr. Achim Seidl, Dipl.-Psych.

Die 2013 erschienene 3. Auflage der Beurteilungskriterien hat sich inzwischen etabliert und wird in den Begutachtungen zur Fahreignung umgesetzt. Deshalb ist eine fundierte Kenntnis auch bei den Beratern und Therapeuten Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit.

Die TeilnehmerInnen können in diesem Seminar Kompetenzen erwerben zur Durchführung einer Beratung bei Alkohol- und/oder Drogendelikten im Vorfeld der Medizinisch-Psychologischen Untersuchung.

Dabei kommt der Diagnostik und der Therapieplanung besondere Bedeutung zu.

Wesentliche Inhalte des Seminars sind:

Alkohol:

- Hypothese A1: Alkoholabhängigkeit
- Hypothese A2: Alkohol-Verzichts-Notwendigkeit
- Hypothese A3: Alkoholgefährdung
- Hypothese A4: Trennfähigkeit Trinken und Fahren

Drogen:

- Hypothese D1: Drogenabhängigkeit
- Hypothese D2: fortgeschrittene Drogenproblematik
- Hypothese D3: Drogengefährdung
- Hypothese D4: Trennvermögen bei ausschließlich gelegentlichem Cannabiskonsum

Diese Veranstaltung ist geeignet für: VerkehrspsychologInnen, Verkehrsmediziner, SuchtberaterInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen mit Grundkenntnissen in der Rehabilitation von Kraftfahrern, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen mit Grundkenntnissen in der Rehabilitation von Kraftfahrern

Termin	15.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-V-105

Psychotherapie der Alkoholabhängigkeit – wichtige Faktoren aus Patienten- und Therapeutesicht

Doz.: Dr. Sonja Wahl

Die Diagnose Alkoholabhängigkeit ist bei vielen psychotherapeutisch Tätigen nach wie vor eine eher unbeliebte Diagnose. Dies hat zum einen mit formalen Hindernissen zu tun. So signalisieren die Kostenträger eine stabile Abstinenz als Voraussetzung für eine ambulante psychotherapeutische Behandlung, private Kassen finanzieren die Behandlung von Suchterkrankungen oft gar nicht. Zum anderen sorgen Aspekte der Erkrankung selbst dafür, dass Alkoholabhängigkeit als „undenkbare Diagnose“ wahrgenommen wird – zum Beispiel durch hohe Rückfallzahlen und die mitunter hohe Ambivalenz der PatientInnen bzgl. des Abstinenzziels. Gleichzeitig zeigen Studien, dass mindestens ein Teil der an Alkoholabhängigkeit Erkrankten von einer Psychotherapie profitieren.

Das interaktive Tagesseminar vermittelt Kenntnisse über Möglichkeiten der psychotherapeutischen Behandlung einer Alkoholabhängigkeit und ermöglicht den Austausch über Schwierigkeiten und Hürden in der Behandlung Alkoholabhängiger. Anhand von Fallbeispielen und mit Hilfe praktischer Übungen werden folgende Themen behandelt:

- Übersicht psychotherapeutischer Behandlungsarten inkl. neuer VT-Ansätze der sogenannten 3. Welle
- Komorbiditäten und Implikationen für die Behandlung
- Änderungsmotivation – Therapievoraussetzung oder Therapieziel?
- hilfreiche Faktoren aus Patientensicht
- hilfreiche Therapeutenhaltung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar	B2
PTK-Punkte beantragt	
Termin	16.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	155 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	145 €
Gebühr für Studierende	124 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-38

Illegale Drogen im Straßenverkehr – Aktuelle Tendenzen in der Verwaltungspraxis und Rechtsprechung

Doz.: Prof. Dr. jur. Dieter Müller

Illegale Drogen im Straßenverkehr spielen eine zentrale Rolle in der Begutachtung der Fahreignung. Die beteiligten Personen und Behörden arbeiten oft nebeneinander her und verzahnen ihre Ressourcen nur höchst selten. Dieses Seminar gibt einen Überblick über die geltende Rechtslage, beleuchtet aktuelle Tendenzen in der Behördenpraxis und Rechtsprechung und lotet die Chancen verkehrspolitischer Reformen aus. Dabei wird auch auf das ab dem 1.5.2014 novellierte Fahreignungsrecht eingegangen.

Tabakentwöhnung und Schutz vor Passivrauch als Aufgabe betrieblicher Suchtprävention

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.

Der Trend zum „rauchfreien Unternehmen“ und die Verpflichtung, Mitarbeiter vor den Schädigungen durch Passivrauch zu schützen, hat das Thema Tabak in den Aufgabenbereich betrieblicher Suchtprävention befördert. Um die verhältnispräventiven Maßnahmen (Rauchverbote, Pausenregelungen) der Unternehmen zu unterstützen, sind auf Seiten der Gesundheitsberufe zunehmend verhaltenspräventive Kompetenzen gefragt.

Das Tagesseminar vermittelt fachbezogene Inhalte und gibt einen fundierten Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen von Tabakentwöhnungsmaßnahmen in Unternehmen.

Die wesentlichen Themen sind:

- Vermittlung von Basiswissen zur Tabakabhängigkeit
- Möglichkeiten zur Ansprache im betrieblichen Setting
- Grundlagen verhaltenstherapeutischer Tabakentwöhnung und pharmakologischer Unterstützung
- Motivierung von Raucherinnen und Rauchern mit geringer Änderungsbereitschaft
- praktikable Einzelberatung im betrieblichen Setting
- Vermittlung an externe professionelle Hilfsangebote

Die Teilnehmenden profitieren im Rahmen des Seminars von einer ausgewogenen Kombination aus evidenzbasierten Grundlagen und praktischen Übungen sowie Anregungen zur Gestaltung eines Aktionstages zum „rauchfreien Unternehmen“.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: VerkehrspsychologInnen, Verkehrsmediziner, SuchtberaterInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen und Interessierte benachbarter Berufsgruppen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen mit Grundkenntnissen in der Rehabilitation von Kraftfahrern

Termin	16.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	4
Gebühr	110 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	100 €
Gebühr für Studierende	88 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-V-104

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, Fach- und Führungskräfte im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar	B2 oder B3
PTK-Punkte beantragt	
Termin	17.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	180 €
Gebühr für Studierende	152 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-4

Suchtbehandlung up to date – Einführung in die Neuerungen der S3-Behandlungsleitlinien

Doz.: Dr. Kay Uwe Petersen

Im Frühjahr 2016 sind die S3-Behandlungsleitlinien Alkohol und Tabak im Buchhandel erschienen. Zu diesen Leitlinien wurden 2015 so genannte „Qualitätsindikatoren“ entwickelt, die auf der Basis der Leitlinien erstmals eine Messung von Behandlungsqualität ermöglichen. Obwohl die S3-Leitlinien ausdrücklich Empfehlungen und keine Vorschriften bieten, orientieren sich die Krankenkassen und hier insbesondere der MDK gewöhnlich an diesen Leitlinien, da sie einen Standard für gute Behandlung setzen. Wer also über die Qualität der Behandlung alkohol- oder tabakbezogener Störungen auf neuestem Stand informiert sein möchte – ob als Beratende, Behandelnde oder auch als Studierende oder mit einem sonstigen Interesse an Suchtbehandlung – kommt an den S3-Leitlinien nicht vorbei.

Das Tagesseminar bietet eine verständliche und praxisbezogene Einführung in die Neuerungen der beiden Leitlinien. Zugleich werden Hintergrundinformationen über den Entstehungsprozess der Leitlinien vermittelt, die die Vertrauenswürdigkeit der Leitlinien sowie die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Nutzung verständlich machen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

Neues Seminar	B2
PTK-Punkte beantragt	
Termin	17.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	155 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	145 €
Gebühr für Studierende	124 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-40

CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen

Doz.: Heike Rohrbacher, Dipl.-Psych.

Cannabis ist die in Deutschland am häufigsten konsumierte illegale Substanz. In den vergangenen 10 Jahren sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis bedingter psychischer, sozialer, juristischer oder organmedizinischer Probleme sprunghaft angestiegen.

CANDIS ist das erste wissenschaftlich erprobte, verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramm in Deutschland, das speziell auf Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen mit Cannabis bedingten Störungen zugeschnitten ist. Die modulare Kurzzeittherapie basiert auf 10 Sitzungen Einzeltherapie und setzt sich aus den Bausteinen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem Problemlöse-training zusammen.

Die TeilnehmerInnen lernen, Cannabisstörungen zu erkennen und zu diagnostizieren. Spezifische Therapiebausteine (motivierende Gesprächsführung, Vorbereitung des Konsumstopps, Selbstkontrolltechniken, Rückfallprophylaxe, Umgang mit cannabispezifischen Entzugssymptomen und Craving, Problemlösen, Ablehnungstraining etc.) werden vorgestellt und in Rollenspielen eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

B2	PTK-Punkte beantragt
Termin	18.06.2016-19.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	315 €
Gebühr für Studierende	268 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-23



Deutsche
Psychologen
Akademie



STRESSBEWÄLTIGUNG DURCH ACHTSAMKEIT INTENSIVSEMINAR IM KLOSTER

26. JUNI – 1. JULI 2016

WORKSHOP IM SOMMERLICHEN AMBIENTE IM KLOSTER BENEDIKT BEUERN · STRESSBEWÄLTIGUNG DURCH ACHTSAMKEIT (MBSR) NACH JON KABAT-ZINN KENNELNERN UND ERLEBEN · MBSR-ÜBUNGEN DURCH PROFESSIONELLE ANLEITUNG IN IHRER WIRKSAMKEIT SELBST ERFAHREN · WERTVOLLE ANREGUNGEN FÜR DEN TRANSFER IN DAS EIGENE ARBEITSFELD

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Stimmen unserer TeilnehmerInnen:

„Einfach super! Tolle Dozentin – jederzeit wieder!“

„Danke, das war großartig!“

„Hohe Fachkompetenz und hohe Empathie der Dozentin – alles sehr verständlich vermittelt.“

„Der praktische Anteil zu der Veranstaltung war sehr hoch, was mir sehr gut gefiel.“

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction) nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben.

In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft in die Gegenwart und zur Stille zu finden (www.kloster-benediktbeuern.de).

Hinweise: Abweichend von unseren AGB ist folgendes zur Stornierung zu beachten: Bei Rücktritt bis zum 04.07.2016 fällt eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15,00 € an. Erfolgt der Rücktritt bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn müssen 50% des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig.

Zur Abdeckung des eigenen Risikos raten wir Ihnen zum Abschluss einer kombinierten Seminar- und Reiserücktrittsversicherung z. B. Europäische Reiseversicherung AG.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	Seminar in kleiner Gruppe
§20 SGB V	PTK-Punkte beantragt

Termin	26.06.2016-01.07.2016
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1040 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	950 €
Gebühr für Studierende	832 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **By2016-GF-36**

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – MBSR (mindfulness based stress reduction)

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Wir sind oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen, die uns schnell zu Bewertungen und Handlungen drängen. Um einengende, gesundheitsgefährdende Gewohnheiten zu bemerken und zu verändern, braucht es ein achtsames, freundliches Innehalten. Achtsamkeitsbasierte Verfahren ermöglichen, die Aufmerksamkeit auf den gegenwärtigen Moment zu lenken und Fühlen, Denken und Handeln bewusst wahrzunehmen.

Das Konzept der Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR) nach Jon Kabat-Zinn ist ein strukturiertes Übungsprogramm zur Schulung von Achtsamkeit und basiert auf folgenden Methoden: Body Scan, achtsames Yoga, Geh- und Sitzmeditation.

Neben diesen formalen Übungen wird die Selbstbeobachtung gefördert und Achtsamkeit im Alltag eingeübt. Eine innere Haltung von freundlicher Akzeptanz, Präsenz und Offenheit für das gegenwärtige Erleben wird kultiviert. MBSR hat sich im Umgang mit Stress, chronischen Erkrankungen und Schmerz und auch präventiv als wirksam erwiesen. Das Seminar vermittelt Aufbau, Struktur und Anwendung des Programms. Alle MBSR-Übungen werden für die TeilnehmerInnen angeleitet und damit in ihrer Wirksamkeit selbst erfahrbar. Der Transfer in das eigene Arbeitsfeld wird angeregt.

Das Seminar findet in landschaftlich reizvoller Umgebung in der Uckermark statt (www.schluesshof.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin **29.08.2016-30.08.2016**

Ort **Lychen im Schlüßhof**

Unterrichtseinheiten **16**

Gebühr **480 €**

Gebühr für BDP-Mitglieder **440 €**

Gebühr für Studierende **384 €**

Frühbucher-Rabatt **20 €**

Buchungs-Code **B2016-GF-2**

Motivieren für mehr Sport und Bewegung – Sportpsychologisches Kompaktseminar in der Eifel

Doz.: Thomas Pulwitt, Dipl.-Psych.; Tanja Schuck, M.A.

Bewegung ist ein wichtiger Baustein zur Gesunderhaltung – das ist den meisten Menschen klar und nichts Neues, dennoch fällt vielen die praktische Umsetzung schwer.

Dieses sportpsychologische Seminar hilft den TeilnehmerInnen, einen praktischen Weg von der Idee zu mehr Bewegung bis zur tatsächlichen Umsetzung des Vorhabens zu finden bzw. andere auf diesem Wege zu unterstützen. Dabei werden die Veränderungsprozesse im kognitiv-mental Bereich und die individuelle Motivation, sich zu bewegen, ermittelt. Ziel ist die Darstellung und Umsetzung eines optimalen und nachhaltigen „Gesundheitspfades“.

Im ersten Schritt geht es um den Aufbau einer persönlichen Motivation über Findung der inneren Antreiber für die sportliche Bewegung. Der zweite Schritt zielt auf die Umsetzung von praktischen Bewegungseinheiten, gefolgt vom dritten Schritt mit der damit im Zusammenhang stehenden Selbstreflexion und Selbstoptimierung.

Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen stehen folgende Inhalte im Fokus:

- Erstellung eines persönlichen Motivationskonzeptes als Beispiel für den Aufbau von Motivation/ Volition für die Gesundheit
- Kennenlernen und praktisches Umsetzen von Bewegungseinheiten
- Techniken der effektiven Selbstreflexion

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/ Master), Bachelor in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, PhysiotherapeutInnen, BeraterInnen und andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge

B2 Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2016-02.09.2016
Ort	Augustiner Kloster
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	1135 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1070 €
Gebühr für Studierende	908 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code RP2016-GF-6

Die TeilnehmerInnen profitieren von den vielfältigen Möglichkeiten zur aktiven sportlichen Betätigung vor Ort. Bewegungseinheiten und Praxisorientierung fördern den Austausch über Transfermöglichkeiten des Gelernten in den beruflichen Alltag.

Das Kompaktseminar findet in der in der einzigartigen Naturlandschaft der Vulkaneifel statt (www.hotel-augustiner-kloster.com).

Hinweise: Abweichend von unseren AGB ist folgendes zur Stornierung zu beachten: Bei Rücktritt bis zum 04.07.2016 fällt eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15,00 € an. Erfolgt der Rücktritt bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn müssen 50% des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig.

Zur Abdeckung des eigenen Risikos raten wir Ihnen zum Abschluss einer kombinierten Seminar- und Reiserücktrittsversicherung z. B. Europäische Reiseversicherung AG.

Workshopwoche ZAPCHEN SOMATICS im Kloster Benediktbeuern

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Bernd Hammer

Auf dieser Reise können Sie Urlaub im Kloster mit Fortbildung verbinden, die Sie selbst stärkt und Ihnen Inspiration für Ihre Arbeit mit Patienten gibt.

Die fachspezifische Arbeit im Workshop bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach in die Arbeit mit Patienten integriert werden können, um schnell Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu unterstützen.

Mit ZAPCHEN lernen Sie eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Körper- und Achtsamkeitsübungen eingeladen wird. Dabei verbinden sich Elemente westlicher Psycho- und Körpertherapieverfahren mit meditativen Elementen, die auf die Tradition des tibetischen Buddhismus zurückgehen. Das psychosomatische Wissen beider Traditionen ist Grundlage der Übungen.

Die Übungsweise unterstützt das unmittelbare Wohlbefinden „inmitten von allem, was ist“. Die Methode fördert zum einen die eigene Selbstregulation und zeigt zum anderen wirkungsvolle Mittel, um mit den KlientInnen ressourcenorientiert zu arbeiten. Gelernt wird dabei über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ des Gelernten. Es wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	23.10.2016-29.10.2016
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	910 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **BY2016-KPP-55**

Die Methode ZAPCHEN wurde entwickelt von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien). Die Übungen sind unerwartet schlicht und einfach. Sie greifen auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der Selbstregulation zurück und lernen allmählich, diese Möglichkeiten zur Steigerung unseres unmittelbaren Wohlbefindens einzusetzen.

Dabei werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Sie lernen die Integration von Wohlgefühl bei hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer.

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, unser Wohlgefühl ("well-being") zu unterstützen. Dabei weist "well-being" über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich. Tiefe Regeneration wird auf einfache Weise möglich.

ZAPCHEN ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, in der Traumaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe – sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppenarbeit.

Veranstaltungsort

Neben einer vielfältigen Fortbildung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.

Methoden der Motivation in der betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitern Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/ Diplom)

A3 PTK-Punkte beantragt

Termin	22.02.2016-23.02.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-26

Moderation von Gesundheitszirkeln

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start des Gesundheitsmanagements
- Ein Gesundheitszirkel
- Eine Gesundheitswerkstatt
- Ergebnispräsentation einer Umfrage vor der Geschäftsführung

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A4 PTK-Punkte beantragt

Termin	24.02.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-27

Let's talk about Sex – Grundprinzipien und Gesprächsführung in der systemischen Sexualberatung und -therapie

Doz.: Dr. phil. Cindy Höhn

Heutzutage scheint das Thema Sexualität allgegenwärtig zu sein. Dennoch zeigt sich in der klinischen und beratenden Praxis, dass Frauen und Männer selten nach ihrer sexuellen Gesundheit befragt werden. So bleiben Personen mit sexuellen Beschwerden oft unerkannt und unbehandelt, obwohl wirkungsvolle therapeutische Interventionen zur Verfügung stehen. Doch wie können sexuelle Probleme angesprochen werden?

Das interaktive Seminar soll den TeilnehmerInnen einen ersten Zugang zum Bereich sexueller Funktionsstörungen mit Information über deren Behandlung bieten und umfasst folgende Themen:

- Erkennung sexueller Funktionsstörungen (Sexualanamnese) und Übersicht über Behandlungsmethoden
- Relevante Aspekte der ressourcenorientierten Gesprächsführung in der Sexualberatung
- Sexuelle Mythen und wie man ihnen therapeutisch begegnet
- Auftragsklärung im Paargespräch

In Kleingruppenarbeit und Rollenspielen lernen die TeilnehmerInnen ein vermutetes Sexualproblem zu thematisieren und welche Aspekte in der Arbeit mit Paaren wichtig sind. Am Ende der Veranstaltung sollen sie in der Lage sein, mit ihren KlientInnen über deren sexuelle Gesundheit zu sprechen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: BeraterInnen in psychosozialen Beratungsstellen und psychiatrischen, psychosomatischen oder Rehabilitationskliniken, PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Sozial- und GesundheitswissenschaftlerInnen und andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und sozial- oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge

PTK-Punkte beantragt

Termin	11.03.2016
Ort	Freiburg
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	245 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	220 €
Gebühr für Studierende	196 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2016-B-7

Einführung in die Personzentrierte Gesprächsführung

Doz.: Prof. Dr. Mark Helle

Studium oder Ausbildung bereiten oft nur unzulänglich auf die praktischen Erfordernisse in Gesprächsführung und Beratung vor, wie sie in psychosozialen oder ähnlichen beruflichen Anwendungsfeldern gefragt sind. Das vorliegende einführende Curriculum soll hier eine Lücke schließen und richtet sich insbesondere an Studierende und BerufseinsteigerInnen.

Die TeilnehmerInnen werden praxisnah mit einem hohen Selbsterfahrungsanteil in die Durchführung von psychologischen Beratungsgesprächen auf Basis des Personzentrierten Ansatzes nach Carl Rogers eingeführt. Diese Veranstaltung soll zum einen eine theoretische Hinführung zum Personzentrierten Ansatz leisten und zum anderen die TeilnehmerInnen durch eigenes praktisches Handeln für die Bedeutung der Umsetzung dieses Ansatzes im psychosozialen Feld sensibilisieren.

Im Rahmen der Veranstaltung führen die TeilnehmerInnen eigenständig fünf Beratungsgespräche unter Supervision durch. Ferner werden sie durch die Interventionsarbeit in kollegialen Kleingruppen für die Dynamik und das Potential der Teamarbeit sensibilisiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Bachelor der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften, Pflegekräfte und sonstige Berufsgruppen mit fachlichem Bezug zur psychosozialen Beratung, Studierende der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften

nur en bloc buchbar

Termin	08.04.2016-18.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	60
Gebühr	995 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	915 €
Gebühr für Studierende	796 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-B-9

Wesentliche Inhalte des Seminars sind:

- Anthropologische Grundlagen und philosophische Grundlagen der Humanistischen Psychologie
- Menschbild, Störungsverständnis und das hieraus abgeleitete Verständnis einer professionellen psychotherapeutischen bzw. beraterischen Beziehung nach Carl Rogers
- Erwerb eigener Kompetenzen und Sammeln eigener Erfahrungen in der praktischen Umsetzung des Personenzentrierten Ansatzes
- Erwerb eigener Kompetenzen und Sammeln eigener Erfahrungen in der praktischen Durchführung von Intervention

Methodisch-didaktisch untergliedert sich die Veranstaltung in folgende drei Veranstaltungsebenen: Seminaristischer Vortrag – Übung – Intervisionsgruppe.

Zentrale Themen der seminaristischen Vorträge sind: Grundlagen der Humanistischen Psychologie, der Personenzentrierte Ansatz von C. Rogers, Erkenntnisse aus der Forschung zur Gestaltung von Therapeut-Klient-Beziehungen, Grundlagen der Emotionspsychologie etc.

Die TeilnehmerInnen werden in Übungen praxisnah, u. a. durch Rollenspiele, auf die Durchführung von psychologischen Beratungsgesprächen vorbereitet. Hier werden konkrete allgemeine Gesprächssituationen (z. B. wie beginne oder beende ich ein Beratungsgespräch) durchgesprochen und durchgespielt; es wird aber auch auf konkrete schwierige Situationen in einer Beratung (z. B. Klient weint, schweigt oder redet ohne Punkt und Komma) durch Rollenspiele vorbereitet. Hieran schließen sich fünf Beratungsgespräche, die die TeilnehmerInnen über gegenseitige Vermittlung von „Übungsklienten“ führen und auf Diktiergerät aufzeichnen. An den vier weiteren Blockveranstaltungen werden diese Beratungsgespräche supervidiert.

Die Intervisionsgruppen werden aus Kleingruppen mit ca. vier TeilnehmerInnen gebildet, die sich während der gesamten Laufzeit dieser Veranstaltung ohne Dozent regelmäßig treffen und kollegiale Supervisionen ihrer Beratungsgespräche durchführen. Über diese Intervisionstreffen fertigen die Kleingruppen Protokolle an, die dem Dozenten per E-Mail zugeschickt werden.

Abschluss des Curriculums und Zertifizierungsmöglichkeiten

Das Curriculum umfasst insgesamt 60 Unterrichtseinheiten, die sich auf 48 Seminarstunden und 12 Stunden für Gesprächsführung, Transkripterstellung und Falldokumentation sowie Intervention verteilen.

Zum Abschluss der interaktiven Veranstaltung erhalten die TeilnehmerInnen eine Gesamteilnahmebescheinigung unter Nachweis folgender integraler Bestandteile des Curriculums:

- Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Intervisionsgruppentreffen
- Führen von fünf Beratungsgesprächen und Transkripterstellung: Aus jedem der fünf Gespräche sollen fünf Minuten transkribiert werden und dem Dozenten per E-Mail zugeschickt werden; die TeilnehmerInnen erhalten zu jedem Transkript ein persönliches Feedback
- Protokollierte Intervisionstreffen: Zu jedem Intervisionstreffen soll ein Protokoll angefertigt werden und dem Dozenten per E-Mail zugeschickt werden
- Falldokumentation: Am Ende der fünf Gespräche ist eine Falldokumentation im Umfang von 8-12 Seiten anzufertigen

Diese Veranstaltung wird von der Gesellschaft für personenzentrierte Psychotherapie und Beratung (GwG) anerkannt und mit 50 Unterrichtseinheiten auf vertiefende GwG-Weiterbildungen (z. B. in Personenzentrierter Beratung) angerechnet.

Modul A: Der Personzentrierte Ansatz in der Praxis und seine Beziehung zur Humanistischen Psychologie

Doz.: Prof. Dr. Mark Helle

In diesem Einführungsblock werden die TeilnehmerInnen mit den Grundlagen der Humanistischen Psychologie und insbesondere des Personzentrierten Ansatzes vertraut gemacht. Es sollen erste praktische Erfahrung in der Umsetzung dieses Ansatzes gemacht werden.

Die TeilnehmerInnen lernen, die Bedeutung der grundlegenden Menschenbildannahmen auf die Besonderheiten der Therapeut-Klient-Beziehungsgestaltung zu übertragen.

Das Seminar umfasst folgende Inhalte:

- Historische Einführung in die Humanistische Psychologie
- Verknüpfung der Humanistischen Psychologie mit zentralen philosophischen Strömungen
- Persönlichkeits- und Störungstheorie von Carl Rogers
- Verbindungen zwischen Rogers Personzentriertem Ansatz und dem Mentalisierungskonzept nach Peter Fonagy
- Erste Erfahrungen in der praktischen Umsetzung dieses Ansatzes

Seminaristische Vorträge werden ergänzt durch praktische Übungen mit Selbsterfahrungsanteilen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Bachelor der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften, Pflegekräfte und sonstige Berufsgruppen mit fachlichem Bezug zur psychosozialen Beratung, Studierende der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Termin	08.04.2016-09.04.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12

Buchungs-Code **B2016-B-9A**

Modul B: Theorie und Praxis der Personzentrierten Beratung

Doz.: Prof. Dr. Mark Helle

In Vorbereitung auf die selbständig durchzuführenden Beratungsgespräche zielt dieses Seminar darauf ab, sich mit den Grundlagen der Personzentrierten Beratung vertraut zu machen und sehr konkret auf die Besonderheiten eines Beratungsprozesses vorzubereiten

Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Vorstellung davon, wie sie ihre eigenen Beratungsgespräche durchführen werden.

Wesentliche Inhalte des Seminars behandeln:

- Das Erstgespräch in der psychosozialen Beratung
- Besonderheiten der Intervention und was dabei zu beachten ist

Seminaristische Vorträge werden ergänzt durch praktische Übungen mit Selbsterfahrungsanteilen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Bachelor der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften, Pflegekräfte und sonstige Berufsgruppen mit fachlichem Bezug zur psychosozialen Beratung, Studierende der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Termin	23.04.2016-24.04.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12

Buchungs-Code **B2016-B-9B**

Modul C: Supervision in der Personzentrierten Beratung Teil 1

Doz.: Prof. Dr. Mark Helle

In Vorbereitung auf die selbständig durchzuführenden Beratungsgespräche zielt dieses Seminar darauf, sich mit den Grundlagen der personzentrierten Beratung vertraut zu machen und sehr konkret auf die Besonderheiten eines Beratungsprozesses vorzubereiten

Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Vorstellung davon, wie sie ihre eigenen Beratungsgespräche durchführen werden.

Wesentliche Inhalte des Seminars behandeln:

- Das Erstgespräch in der psychosozialen Beratung
- Besonderheiten der Intervention und was dabei zu beachten ist

Seminaristische Vorträge werden ergänzt durch praktische Übungen mit Selbsterfahrungsanteilen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Bachelor der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften, Pflegekräfte und sonstige Berufsgruppen mit fachlichem Bezug zur psychosozialen Beratung, Studierende der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Termin	07.05.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	6

Buchungs-Code **B2016-B-9C**

Modul D: Supervision in der Personzentrierten Beratung Teil 2

Doz.: Prof. Dr. Mark Helle

Die Beratungserfahrungen der TeilnehmerInnen aus den Gesprächen mit den ÜbungsklientInnen bilden den Fokus dieses zweiten Supervisionsmoduls. Es dient ebenfalls der Sensibilisierung für Dynamiken in den eigenen Beratungsprozessen und zielt weiterhin auf die Erweiterung der Fähigkeit, eigenes Erleben in Beratungsprozessen wahrzunehmen, mitzuteilen und zu reflektieren.

Das Seminar beinhaltet die:

- Supervision von Beratungsgesprächen
- Praktische Vermittlung der Durchführung von Personzentrierten Supervisionen
- Praktische Vermittlung der Besonderheiten des Personzentrierten Ansatzes

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Bachelor der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften, Pflegekräfte und sonstige Berufsgruppen mit fachlichem Bezug zur psychosozialen Beratung, Studierende der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Termin	21.05.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	6

Buchungs-Code **B2016-B-9D**

Modul E: Supervision in der Personzentrierten Beratung Teil 3

Doz.: Prof. Dr. Mark Helle

Die Beratungserfahrungen der TeilnehmerInnen aus den Gesprächen mit den ÜbungsklientInnen bilden den Fokus dieses dritten Supervisionsmoduls. Es dient ebenfalls der Sensibilisierung für Dynamiken in den eigenen Beratungsprozesse und zielt weiterhin auf die Erweiterung der Fähigkeit, eigenes Erleben in Beratungsprozessen wahrzunehmen, mitzuteilen und zu reflektieren.

Das Seminar beinhaltet die:

- Supervision von Beratungsgesprächen
- Praktische Vermittlung der Durchführung von Personzentrierten Supervisionen
- Praktische Vermittlung der Besonderheiten des Personzentrierten Ansatzes

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Bachelor der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften, Pflegekräfte und sonstige Berufsgruppen mit fachlichem Bezug zur psychosozialen Beratung, Studierende der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Termin	04.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	6

Buchungs-Code **B2016-B-9E**

Modul F: Beratungsprozesse in der Personzentrierten Beratung

Doz.: Prof. Dr. Mark Helle

Zum Abschluss des Curriculums präsentieren die TeilnehmerInnen ihre Beratungsprozesse und Falldokumentationen. Anhand der Reflexion dieser Beratungsprozesse soll der Erwerb eigener Personzentrierter Kompetenzen abschließend bilanziert werden.

Ziel des Seminars ist die Entwicklung der Fähigkeit, prozesshafte Entwicklungen über mehrere Beratungssitzungen hinweg herauszuarbeiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Studierende der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften, Pflegekräfte und sonstige Berufsgruppen mit fachlichem Bezug zur psychosozialen Beratung, Studierende der Psychologie, Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Termin	18.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	6

Buchungs-Code **B2016-B-9F**

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen wie z. B. „Stress macht krank“, „Das Immunsystem wird gestärkt“ befähigt werden.

Das Seminar beinhaltet:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen

Neues Seminar	A2
PTK-Punkte beantragt	
Termin	06.05.2016–07.05.2016
Ort	Frankfurt a. M.
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	415 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	375 €
Gebühr für Studierende	332 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2016-GF-35

Das Bonner Ressourcenmodell – Ressourcenerzeugende Beratung und Veränderungsarbeit DPA

Doz.: Anne M. Lang, Dipl.-Psych.

Das Curriculum „Das Bonner Ressourcenmodell – Ressourcenerzeugende Beratung und Veränderungsarbeit DPA“ besteht aus sechs Seminarmodulen. Seit 2004 vermittelt es jährlich die Konzeption des Bonner Ressourcen Modells. Es fasst kompakt die Essentials für eine konstruktivistische, Ressourcen erzeugende Beratung und Veränderungsarbeit zusammen.

Das Bonner Ressourcen Modell besteht aus drei spezifischen Arbeitsebenen:

- die Prozess-Arbeit, die gebildet wird aus einer ausrichtenden Prozessführung
- eine diese individuell anreichernde Schleifen-Arbeit
- eine die Gesamtsituation und das Beratungssystem monitorierende systemische Meta-Arbeit

Das Bonner Ressourcenmodell geht hypnosystemisch vor und speist sich aus den drei Quellen von systemischem, lösungsorientierten und Ericksonschen Verfahren. Es hat damit die gleiche konstruktivistische Veränderungsphilosophie und das davon abgeleitete Vorgehen zur gemeinsamen Grundlage. Gegenseitig und kombiniert verstärken sich diese drei Richtungen hinsichtlich der Ressourcenhebung, der Aktivierung günstiger Selbstorganisation und der Erzeugung neuer Wirklichkeitsorganisation bei den KlientInnen und ihren BeraterInnen. Sie erzeugt Aufmerksamkeits- und Bewusstseinszustände, in denen vorhandene Ressourcen verfügbar werden und neue entstehen. Das ist für die KlientInnen direkt in der Beratung spürbar und wird dort aktiv in Erfahrung gebracht. Bewirkt wird dies durch eine individuell bezogene als auch individuell öffnende Kommunikation bei angemess-

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Termin	06.06.2016–17.01.2017
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	120
Gebühr	3090 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2910 €
Gebühr für Studierende	2472 €
Frühbucher-Rabatt	120 €
Buchungs-Code	NW2016-B-2

sen systemisch-kontextueller Betrachtung. Was bei psychologischer Veränderungsarbeit zentral wirkt, ist die Erweiterung der Beobachter-Wirklichkeit erster Ordnung (Fakten) hin zu einer Wirklichkeit zweiter Ordnung (Bedeutungsebene) mit vorhandener Perspektivenvielfalt und Wahloptionen. Dazu tragen konstruktivistische Haltung und Philosophie prinzipiell bei.

Modul 1 und **Modul 2** sind die ersten Seminare der Reihe, bei denen die Begriffe rund um psychologische Veränderungsarbeit reflektiert werden: Wie entstehen Probleme? Wie werden sie gelöst? Veränderung bleibt bei all dem ein Geheimnis, da sie komplex geschieht. Wie helfen wir dabei professionell? Dazu gibt es viele Fachantworten mit ihren jeweiligen Implikationen. Professionelle Veränderung hat das zu reflektieren, was im Seminar durch viele praktische Hinweise und Übungen demonstriert wird. In den **Modulen 3, 4, 5** werden dann die speziellen drei konstruktivistischen Verfahren in ihren Essentials und abgeleiteten Interventionen vorgestellt. In **Modul 6** geht es um berufliche Anwendungsbereiche, Kontexte und gezielte Situationen.

Die Dozentin Anne M. Lang als Verantwortliche für Konzeption und Durchführung des Curriculums ist approbierte Psychologische Psychotherapeutin, Senior Coach BDP und Supervisorin BDP. Sie ist zert. Lehrende für systemische Therapie, systemische Beratung und systemisches Coaching der Fachgesellschaft DGSF, zert. Ausbilderin für Hypnotherapie, hypnosystemische Beratung & Coaching der Fachgesellschaft MEG sowie Lehrsupervisorin der GwG und anerkannte Weiterbildungsbefugte für Systemische Therapie der Psychotherapeutenkammern in NRW und RLP.

Hinweise: Für das Zertifikat *Ressourcenerzeugende Beratung und Veränderungsarbeit DPA – das Bonner Ressourcen Modell* sind neben der Teilnahme am Curriculum eine Projektarbeit aus dem jeweiligen Arbeitskontext oder Selbstmanagement zu erstellen sowie 3 mal 2 Zeitstunden Supervision nachzuweisen. Das Curriculum kann als Baustein zur Zertifizierung zum Systemischen Coach DGSF anerkannt werden und ist anrechenbar für die Fortbildungsstunden mit Coaching relevanten Inhalten, wie sie für Erwerb und Rezertifizierung des Zertifikats Coach BDP/ Senior Coach BDP u. a. gefordert sind. Die Module des Curriculums Ressourcenerzeugende Beratung DPA werden als Aufbaumodule/ Baustein 2 im Curriculum TRUST-Resilienz-Training anerkannt.

Modul A: Das Konzept der Ressourcenerzeugung – Problemstellung und Problemlösung anders sehen und angehen

Doz.: Anne M. Lang, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar werden die Grundlagen einer professionellen Beratungshaltung, Beratungsrolle und abgeleiteter Interventionen vermittelt.

Wesentliche Inhalte sind:

- Begriffe/ Konstrukte rund um Veränderungsarbeit und deren konstruktivistische Reflexion
- Hypothesen, die einer Datensammlung und Modellen zugrunde liegen
- Konzepte der Salutogenese, Resilienz: Ressourcen heben, erzeugen, nutzen
- kohärente und latrogene Effekte von Modellen und Kontexten
- Veränderungsarbeit – im Coaching, in Beratung, Psychotherapie, stationär, ambulant, aussuchend, verpflichtend
- Entstehung und Veränderung von Störungen, Symptomen, Problemen bzw. von als veränderungsbedeutsam eingestuften Situationen
- Kunst, Haltung, Handwerk, um psychische Selbstorganisation zu erweitern
- Inhaltsbezogene Arbeit und Prozessarbeit
- Veränderungsarbeit als System
- Konstruktivistische Gesprächsführung mit Ausrichtung der Aufmerksamkeit
- Sprachliche und nichtsprachliche hypnosystemische Kommunikation
- Wirkfaktorenforschung zur Veränderung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.06.2016-07.06.2016
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	515 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	485 €
Gebühr für Studierende	412 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2016-B-2A

**Modul B: Das Bonner Ressourcenmodell –
Hypnosystemische Prinzipien, Verfahren
und Veränderungshypothesen**

Doz.: Anne M. Lang, Dipl.-Psych.

Hypnosystemische Kommunikation verändert die Beratungs- und Therapiewelt. In diesem Seminar geht es um die Implikationen der Vorgehensweisen unter Beachtung der Theorie der Selbstorganisation für Veränderungsprozesse mit folgenden Inhalten:

- Zwischen Komplexitätsermöglichung und -reduktion: Veränderung, die durch die Arbeits-Ebenen des Bonner Ressourcenmodells erzeugt werden
- Warum Prozessarbeit? Wozu Schleifenarbeit und wie Metarbeit? 3 entscheidende Hebel zur Veränderung
- Gestaltung des Sitzungsverlaufs und Gesamtverlaufs, Haupt- Interventionen -andere Möglichkeiten erfahrbar machen
- Beratende/TherapeutInnen/Coachs mit starker Rolle auf der Rahmungsebene als Begleitende, Zeugen, Mitgestaltende, Hervorbringende für KlientInnen als die erstarkten eigenen Gestaltende
- Wie geht Veränderung? Etappen individueller Prozesse
- Kontaktaufbau, Klärungen von Ziel, Auftrag, Kontext, System, Vorgehen, Ambivalenzen
- Entwickeln von Zuversicht, Motivation, Aktivität; relevante systemische Faktoren und Umgehen mit Prozessevents
- Prägnante Unterschiede zu anderen Vorgehensweisen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	04.07.2016-05.07.2016
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	515 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	485 €
Gebühr für Studierende	412 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2016-B-2B**

**Modul C: Systemisch-konstruktivistisches
Denken – abgeleitete Beratungshaltung
und Beratungspraxis**

Doz.: Anne M. Lang, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar führt in die drei konstruktivistischen Verfahren ein: Systemisches, Ericksonisches und lösungsorientiertes Verändern teilen denselben Hintergrund der Selbstorganisationstheorie mit unterschiedlichen Herangehensweisen. Systemisches Denken und Arbeiten erweitert den Fokus vom Intrapsychischen hin zu vernetzten Bezügen. Gerade die Komplexität der Situation wird zur Lösung genutzt durch erweiternde Zugangsmöglichkeiten und Perspektiven.

Inhalte sind:

- Kybernetik 1ter Ordnung kausale Zirkularität
- Kybernetik 2ter Ordnung konstruktivistischer Wirklichkeitserschaffung – Vom Input zur Prozessinstruktion, vom Wissen um die Ursache zum Erzeugen von Gestaltungskraft
- Einfluss von Kontexten und Systemen
- Systemische Meta-Interventionen: Systemisches Fragen/ Erkunden, Aufgaben als Impulsgeber, Systemische Zwischen- und Schlussinterventionen, Analoge Darstellungen und Skulpturen, Rituale, Arbeit mit inneren und äußeren Teilsystemen
- Systemische Settings: Einzelsetting, Round table, Reflecting Team, Paar- Familiensetting, Teamsetting
- Was bedeutet hypno-systemisch?
- Systemische Methoden in besonderen Situationen wie "geschickten" Klienten, mehreren Auftraggebern, unterschiedliche, vermischte Aufträgen, "schwierige" Klienten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	05.09.2016-06.09.2016
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	515 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	485 €
Gebühr für Studierende	412 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2016-B-2C**

Modul D: Ericksonsches Denken – abgeleitete Beratungshaltung und Beratungspraxis

Doz.: Anne M. Lang, Dipl.-Psych.

Milton Erickson gilt als Vater der Ressourcen-Einführung in die Veränderungsarbeit. Er arbeitete mit Bewusstseinszuständen, Zukunftsausrichtung, bezog Sprache und Kommunikation auf mehreren Ebenen ein. Das Seminar zeigt seine unkonventionelle Herangehensweise, Probleme in Fähigkeiten und Ressourcen zu verwandeln.

- Interventionen, die innere fokussierte Suchprozesse auslösen
- Einbeziehen des Erfahrungswissen zur Lösung
- Suggestionen in Alltags- u. Beratungskommunikation
- Implikationen von Sprache sowie Fokussierung über Sprache und Kommunikation und ihre Verwendung in der Konversationstrance
- Auflösung von Problemtrance und Einrichten von Ressourcentrance
- Organisation von erlebter Wirklichkeit durch Distraction, Fragmentierung Reorientierung, Assoziation, Dissoziation, Fokussierung und – verschiebung
- mehrebiges Vorgehensweise und Utilisationsprinzip als konstruktivistische Kunst.
- Veränderungsarbeit durch Vorstellungen, Progression und Metaphern-Arbeit
- Erweiterung interner Implikationen und Glaubenssätze
- Mentale selbsthypnotische Arbeit am eigenen Ziel
- Ericksonsche Interventionen, Aufgabenstellung, Beispiele, Selbsterfahrung
- Die „hypno-systemische Klammer“

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.10.2016-25.10.2016
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	515 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	485 €
Gebühr für Studierende	412 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2016-B-2D**

Modul E: De Shazersches Denken – abgeleitete Beratungshaltung und Beratungspraxis

Doz.: Anne M. Lang, Dipl.-Psych.

Die minimalste und konsequenteste Umsetzung einer Prozessführung mit Ressourcen- und Zukunftsausrichtung entwickelte De Shazer. Dieses Seminar zeigt anschaulich, wie diese Interventionen als starke Prozessinterventionen im Bonner Ressourcen Modell wirken.

Inhalte sind:

- Sprung vom mentalen Problemraum in den mentalen Lösungsraum
- Lösungsorientierte Fokussierung in Sprache und Kommunikation
- Meta-Interventionen der Zielvisions- und Auftragsklärung
- Meta-Interventionen der lösungsorientierten Prozessinstruktionen als Anregung zur Erweiterung im Veränderungsprozess
- Meta-Interventionen der Wunderfrage als Intervention, ihre vielfältigen hypnosystemischen Implikationen und Anwendungen
- Meta-Interventionen der Skalierung als Konkretisierung innerer Erfahrung und deren digitale Vermittlung und Verankerung
- Meta-Interventionen der Ausnahmen
- Strukturierte Prozessführung, Herstellen iterativer Feedbackschleifen der Prozessführung
- Lösungsorientiertes Erkunden und Frage-Interventionen Verbinden dieser Prozess-Kommunikation mit guter Beziehungsankopplung und Rapport
- Umgang mit speziellen Veränderungshindernissen
- De Shazer und systemische und ericksonsche Verstärkungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	05.12.2016-06.12.2016
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	515 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	485 €
Gebühr für Studierende	412 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2016-B-2E**

Modul F: Ressourcenerzeugung in unterschiedlichen Praxisfeldern

Doz.: Anne M. Lang, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar dient dazu, die Praxis und Kontexte der TeilnehmerInnen genauer im Hinblick auf das Gelernte zu beleuchten, erste Projekte vorzustellen sowie praktische Beispiele aus der Anwendung im eigenen Arbeitsfeld aufzuzeigen. Kontext-, Feld- und Prozesskompetenzen, übergreifende Unterschiede und Ähnlichkeiten der Kontexte werden thematisiert sowie schwierige Situationen im Beratungssetting, Kontextbedingungen, Dreiecksverträge, Klienten-Mitberater-Netze behandelt.

Besondere Beachtung finden die hohen kommunikativen Anforderungen von Berufskontexten wie die von LehrerInnen, PfarrerInnen, BeraterInnen, TrainerInnen, Führungskräften sowie von Arbeitskontexten wie u. a. der Beratung von Arbeitslosen, Existenzgründern, Krisenintervention, Lebensberatung, Rehabilitation, Psychotherapie, Coaching von Selbständigen und Freiberuflern und interner Beratung in Organisationen. Spezielle Fragestellungen und deren Prozessbegleitung werden anhand von Fällen, Demos und Supervision vermittelt. Die Themen Selbstmanagement, Psychohygiene, Coaching von Start-ups oder Coach the Coach runden die Themenvielfalt des Seminars ab.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.01.2017-17.01.2017
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	515 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	485 €
Gebühr für Studierende	412 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2016-B-2F

Tagesseminar Achtsamkeit – Neue Perspektiven in Beratung und Coaching

Doz.: Martina Amberg, Dipl.-Psych.

Das Konzept Achtsamkeit findet auch in Deutschland zunehmend Beachtung. Achtsamkeit ist die Fähigkeit, die eigene Aufmerksamkeit bewusst auf das zu lenken, was im Augenblick gerade passiert, verbunden mit einer inneren Grundhaltung nicht wertender Freundlichkeit. Achtsamkeitsangebote für verschiedene Zielgruppen wurden entwickelt und im klinischen Kontext auf ihre Wirksamkeit hin beforscht: Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR) bei Stress und Mindfulness-Based Cognitive Therapy (MBCT) bei Depressionen.

Aktuell tritt zunehmend die gelebte Achtsamkeitspraxis von BeraterInnen und Coaches als einflussreiche Variable für Beratungserfolg in den Fokus. Positive Wirkungen zeigen sich insbesondere dann, wenn Achtsamkeit nicht als ein weiteres trendiges "Tool" begriffen wird, sondern als innere Haltung zur Verfügung steht, die eine einfühlsame Präsenz auch in „schwierigen“ Situationen ermöglicht.

Das Tagesseminar behandelt theoretische und praktische Aspekte des Achtsamkeitskonzeptes sowie dessen Integration in den beruflichen Alltag. Um den TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen der Achtsamkeit zu ermöglichen, werden einige grundlegende Übungen aus dem MBSR-Programm nach Jon Kabat-Zinn unter Anleitung durchgeführt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/ Master in Psychologie, Coaches und BeraterInnen, InteressentInnen aus anderen Berufsgruppen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, Studierende der Psychologie (Bachelor, Master, Diplom)

Termin	10.09.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	215 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	195 €
Gebühr für Studierende	172 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-B-3

Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. med. Lilian Krist; Dr. Walter de Millas;
Dr. Sabine Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, Klinische und GesundheitspsychologInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2	PTK-Punkte beantragt
Termin	16.09.2016-18.09.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	505 €
Gebühr für Studierende	444 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-31

Wirkungsvolle Kommunikation und zielführende Gesprächsführung – ein Praxisseminar für Ärztinnen und Ärzte

Doz.: Dr. rer. physiol. Waltraud Silbernagel, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Götz Fabry

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient spielt eine zentrale Rolle in der medizinischen Versorgung. Das ärztliche Gespräch dient neben der Datensammlung, der Information und Beratung von PatientInnen auch der Gestaltung einer vertrauensfördernden Beziehung. Eine gute ärztliche Gesprächsführung ist somit Grundlage für den Therapieerfolg.

Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Intensivseminar in der Lage sein, grundlegende Techniken der ärztlichen Gesprächsführung in ihrer täglichen Praxis anzuwenden und ihr eigenes Kommunikationsverhalten zu reflektieren.

Das Seminar beinhaltet:

- Erheben von Informationen im Gespräch
- Vermitteln von Informationen im Gespräch
- Gestalten einer adäquaten Arzt-Patient-Beziehung
- Umgang mit Emotionen im Gespräch

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Üben von grundlegenden Techniken der Gesprächsführung. Dazu werden Simulationen mit SchauspielpatientInnen eingesetzt. Ergänzend werden theoretische Grundlagen vermittelt und Videobeispiele von ärztlichen Gesprächen analysiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: ÄrztInnen aller Fachgebiete aus Klinik und niedergelassener Praxis

Seminar in kleiner Gruppe	
Termin	08.10.2016
Ort	Freiburg
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	395 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2016-B-8

Moderation kompakt

Doz.: Dr. Christine Kuch, Dipl.-Psych.;
Dr. sc. hum. Frauke Ehlers, Dipl.-Psych.

Zeitraubende und ergebnisarme Besprechungen, bei denen Wichtiges untergeht oder zäh verlaufende Workshops – eine professionelle Moderation macht Schluss damit! Durch den Einsatz von ModeratorInnen können Themen effektiv und zielorientiert bearbeitet werden.

Die TeilnehmerInnen erlernen, anhand unterschiedlicher Besprechungssituationen kompetent und zielorientiert zu moderieren. Dazu gehören beispielsweise regelmäßige Teambesprechung, Projektgruppensitzung, ein einmaliger Strategieworkshop oder interaktiv gestaltete Seminare.

Das Seminar beinhaltet:

- Grundlagen der Moderation und Klärung der Rolle als ModeratorIn
- Methoden der Gesprächsplanung und -führung in Gruppen sowie Moderationstechniken zur effektiven Themenbearbeitung
- Professionelle Auftragsverhandlungen
- Umgang mit Störungen und Konflikten

Der methodische Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Einübung und Reflexion der Einsatzmöglichkeiten verschiedener Methoden und Vorgehensweisen in der Moderation sowie auf der Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: BeraterInnen, TrainerInnen, Fach- und Führungskräfte, die mit Gruppen arbeiten oder Workshops/ Trainings interaktiv konzipieren möchten, Studierende der Psychologie nach dem Vordiplom oder im Master-Studium

A4

Termin	10.11.2016-12.11.2016
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	30
Gebühr	730 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	660 €
Gebühr für Studierende	584 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2016-WP-6**

Methoden der Motivation in der betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitern Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/ Diplom)

A3

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.02.2017-21.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	335 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-26**

Moderation von Gesundheitszirkeln

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start des Gesundheitsmanagements
- Ein Gesundheitszirkel
- Eine Gesundheitswerkstatt
- Ergebnispräsentation einer Umfrage vor der Geschäftsführung

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A4

PTK-Punkte beantragt

Termin	22.02.2017-23.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	335 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-27

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung, Gesundheitsförderung oder Coaching tätig sind, ArbeitswissenschaftlerInnen, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, Sicherheitsfachkräfte, Führungskräfte, Betriebsräte

B3	PTK-Punkte beantragt
nur en bloc buchbar	
Termin	29.01.2016-13.02.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-WP-10

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand von Beispielen aus der Praxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Tätigkeitsfeld der Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes tätig sind, ArbeitswissenschaftlerInnen, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Betriebsräte

B3	
Termin	29.01.2016-30.01.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Buchungs-Code	B2016-WP-10A

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Tätigkeitsfeld der Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes tätig sind, ArbeitswissenschaftlerInnen, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Betriebsräte

B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	12.02.2016-13.02.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2016-WP-10B**

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen, bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Das Seminar beinhaltet:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	04.04.2016-08.04.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	845 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	770 €
Gebühr für Studierende	676 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2016-GF-32**

Psychologische Aspekte der Rückengesundheit Beispiele aus der betrieblichen Beratungspraxis im Arbeitsschutz

Doz.: Dr. Helmut Nold

Rückenschmerzen zählen zu den Volkskrankheiten und gehen auch mit negativen Folgen für Betriebe und Volkswirtschaft einher. Die Notwendigkeit präventiver Maßnahmen ist unumstritten. Gesundheitsmaßnahmen zur Rückengesundheit sind oft jedoch wenig strategisch in die Unternehmensprozesse integriert. Einzelmaßnahmen liegt häufig ein biomechanisches Ursachenmodell von Rückenschmerzen zugrunde und zielt gewöhnlich auf die Verhaltensänderung der Beschäftigten.

Wirksame und nachhaltige Maßnahmen im Rahmen eines systematischen betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten Chancen, sich für die Gesundheit der Beschäftigten einzusetzen und gleichzeitig hohen Fehlzeiten- und Produktionsausfallkosten entgegenzutreten.

Unter Berücksichtigung der oft vernachlässigten psychischen Arbeitsbelastungen und psychosozialer Aspekte beinhaltet das interaktive Seminar:

- Eine Verknüpfung verhaltenspräventiver Interventionen mit Maßnahmen der Verhältnisprävention, wie ergonomischen oder arbeitsorganisatorischen Interventionen
- Physiologische und psychologische Grundlagen der Rückengesundheit
- Handlungshilfen sowohl für die individuelle Prävention als auch für systematische Konzepte des BGM in Unternehmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Wirtschafts- und BetriebspsychologInnen, ArbeitsmedizinerInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, ReferentInnen für Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, BeraterInnen von Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Akteure im betrieblichen Gesundheitsschutz, Studierende der Psychologie mit Grundkenntnissen im Bereich des betrieblichen Arbeitsschutzes

Neues Seminar		B3
Termin	15.04.2016	
Ort	Frankfurt	
Unterrichtseinheiten	10	
Gebühr	310 €	
Gebühr für BDP-Mitglieder	280 €	
Gebühr für Studierende	248 €	
Frühbucher-Rabatt	20 €	
Buchungs-Code	HE2016-WP-16	

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes

Doz.: Dipl. – Psych. Boris Ludborz

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Tätigkeitsfeld der Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes tätig sind, ArbeitswissenschaftlerInnen, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Betriebsräte

B3	nur en bloc buchbar
Termin	17.06.2016-25.06.2016
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2016-WP-10

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand Beispielen aus der Praxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Tätigkeitsfeld der Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes tätig sind, ArbeitswissenschaftlerInnen, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Betriebsräte

B3

Termin	17.06.2016-18.06.2016
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **HE2016-WP-10A**

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Tätigkeitsfeld der Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes tätig sind, ArbeitswissenschaftlerInnen, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Betriebsräte

B3

Termin	24.06.2016-25.06.2016
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **HE2016-WP-10B**

Durchstarten ins Betriebliche Gesundheitsmanagement – ein Grundlagenseminar für interne Gesundheitsmanager

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Immer mehr Unternehmen wollen ein systematisches und gut geplantes Gesundheitsmanagement einrichten. Häufig werden dann MitarbeiterInnen z.B. der Personalabteilung als interne Gesundheitsmanager eingesetzt. Diesen internen Gesundheitsmanagern, die für die Steuerung der Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zuständig sind, vermittelt das Kompaktseminar alle notwendigen Grundlagen für ihre Tätigkeit. Sie lernen so, wie ein professionell gesteuertes Gesundheitsmanagement abläuft, welche Strukturen und Maßnahmen nötig sind.

Das praxisorientierte Seminar beinhaltet arbeitswissenschaftliche, medizinische und gesundheitspsychologische Grundlagen:

- Gesundheitsbegriff, Prävention und Gesundheitsförderung, Salutogenese, Präsentismus, Absentismus
- Demografie, arbeitswissenschaftliche Grundlagen, Gefährdungen in der Arbeitswelt, Workability, Belastungs-Beanspruchungsmodell
- Krankheiten in der Arbeitswelt, Handlungsfelder der Gesundheitsförderung, Gesundheitspsychologie, psychische Belastung]
- Arbeit, Organisation und rechtliche Grundlagen
- Akteure und Netzwerke
- Einführung, Aufbau und Steuerung des BGM, Zielsetzung, Maßnahmen des BGM, Führung und Gesundheit, BEM, Fehlzeitenmanagement, Evaluation
- Basisfähigkeiten von Kommunikation, Moderation, Projektmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler und weitere unternehmensinterne Mitwirkende beim betrieblichen Gesundheitsmanagement

Neues Seminar

Termin	24.10.2016-28.10.2016
Ort	Hamburg
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	905 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HH2016-GF-12

Burnout-Prävention im Team und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die TeilnehmerInnen dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Das Seminar beinhaltet:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/ Diplom) stehen

B3 Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt

Termin	04.11.2016
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	230 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	210 €
Gebühr für Studierende	184 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2016-GF-19

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen, bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Das Seminar beinhaltet:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	03.04.2017-07.04.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	920 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	840 €
Gebühr für Studierende	736 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-32

**Psychologische Schmerztherapie –
Kognitiv-behaviorales Programm mit
Schwerpunkt orthopädischer Schmerz**

Doz.: Dr. rer. biol. hum. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Inhalte des Seminars sind Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz, die Neurobiologie chronischer Schmerzen, Psychoedukation, Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung sowie die Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2		PTK-Punkte beantragt	
Termin	07.04.2016-09.04.2016	Termin	10.06.2016-11.06.2016
Ort	Bad Gandersheim	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24	Unterrichtseinheiten	19
Gebühr	415 €	Gebühr	490 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	450 €
Gebühr für Studierende	332 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Buchungs-Code	NI2016-KPP-8

**Gruppentherapien in der Onkologie
(SEGT, nach Yalom & Spiegel)**

Doz.: Dr. phil. Katrin Reuter, Dipl.-Psych.;
Markus Birmele, Dipl.-Psych.

Innerhalb des Spektrums psychosozialer Behandlungsansätze haben gruppentherapeutische Interventionen in den vergangenen Jahren in der Onkologie verstärkt Aufmerksamkeit erhalten und wurden in einer Reihe von Studien mit unterschiedlichen Fragestellungen untersucht. Gruppenpsychotherapien sind heute ein eigenständiges methodisches Verfahren, deren spezifisches und von der Einzeltherapie abweichendes Setting eine spezielle und fundierte therapeutische Weiterbildung erfordern.

Basierend auf den Practice Guidelines of Group Psychotherapy (AGPA, 2007) sowie der neuen S3-Leitlinie Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten, werden die Besonderheiten des gruppentherapeutischen Arbeitens mit Tumorpatienten vermittelt. Dazu werden Fragen der Indikation zur Gruppentherapie, der spezifischen therapeutischen Wirkfaktoren und Wirkmechanismen in Gruppen sowie gruppenspezifische Therapeuteninterventionen behandelt.

Darauf aufbauend wird die von Yalom und Spiegel speziell für die Psychotherapie mit Krebspatienten entwickelte supportiv-expressive Gruppentherapie geschult.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen oder verwandte Berufsgruppen, die im Rahmen ihrer klinischen Tätigkeit Gruppentherapien mit Krebspatienten planen oder bereits durchführen. Voraussetzung ist eine psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung sowie eine psychoonkologische Weiterbildung bei einem zertifizierten psychoonkologischen Institut

PTK-Punkte beantragt	
Termin	10.06.2016-11.06.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	19
Gebühr	490 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	450 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-17

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. rer. biol. hum. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zum „Kursleiter Stressbewältigung“ und zu Maßnahmen im MBOR, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit.

Inhaltliche Schwerpunkte des TTT-Seminars sind:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf & Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Präsentationen und (Kurz)vorträge, Erprobung diagnostischer Instrumente, viele selbsterfahrungsbezogene Übungen, teilweise mit Video-Feedback, körperorientierte Ressourcenaktivitäten sowie Gruppendiskussionen bilden ein vielfältiges Methodenrepertoire.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und Masterabsolventen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2	PTK-Punkte beantragt
Termin	16.06.2016 – 18.06.2016
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	430 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	395 €
Gebühr für Studierende	344 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2016-KPP-9

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie in Berlin

Doz.: Gesamtleitung: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.; Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Auch im Jahr 2016 wird das Psychoonkologische Curriculum bei der Deutschen Psychologen Akademie angeboten.

Termine:

- Modul 1: 25. 08. bis 27. 08. 2016
- Modul 2: 06. 10. bis 08. 10. 2016
- Modul 3: 17. 11. bis 19. 11. 2016
- Modul 4: 19. 01. bis 21. 01. 2017
- Modul 5: 09. 03. bis 11. 03. 2017

Jährlich erkranken in Deutschland ungefähr 430.000 Menschen neu an Krebs. Aktuelle Studien zeigen, dass etwa 30-40% der an Krebs erkrankten Menschen als Folge der Erkrankung erhebliche psychische Belastungen aufweisen und dass psychische Variablen einen bedeutenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität haben. Dem wird in der derzeitigen Krebsbehandlung noch nicht genügend Rechnung getragen. Erfreulicherweise gibt es zwar neue Ansätze zur Verbesserung der psychosozialen Unterstützung von KrebspatientInnen, diese haben jedoch noch keine ausreichende Veränderung bewirkt. Ein Problem ist auch, dass zu wenige PsychotherapeutInnen für diese Tätigkeit spezialisiert sind.

Das vorliegende Curriculum vermittelt einen praxisnahen, umfassenden Überblick über aktuelles psychoonkologisches Basiswissen und gibt vielfältige Anregungen für ein integratives, ressourcenorientiertes Vorgehen im Rahmen eines psychoonkologisch-salutogenetischen Behandlungsansatzes.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

B2	PTK-Punkte beantragt
nur en bloc buchbar	
Termin	25.08.2016-11.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	120
Gebühr	2510 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2285 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-15

Das Curriculum bietet die Möglichkeit, eigene therapeutische Kompetenzen zu erweitern und den ganzheitlichen Blick in der Arbeit mit KrebspatientInnen zu schärfen. Sowohl für neu in diesem Arbeitsbereich Tätige als auch für erfahrene PraktikerInnen bietet es eine Fülle von Anregungen und konkreten Handlungsstrategien.

Das Curriculum zielt darauf, die psychoonkologische Behandlung im Sinne einer ganzheitlichen bio-psycho-sozialen Medizin zu verbessern.

Die Vielfalt der Themen und Sichtweisen wird durch ein interdisziplinäres Team gewährleistet. Die DozentInnen sind jeweils ausgewiesene ExpertInnen ihrer Disziplin und engagierte RepräsentantInnen ihrer Fachverbände und Arbeitsgebiete. Sie werfen aber auch einen kritischen Blick auf ihr Fach.

Referentenverzeichnis

Dipl.-Psych. Christa Diegelmann, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in Kassel, EMDR- und VT-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Fortbildungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

Dipl.-Psych. Margarete Isermann, Psychologische Psychotherapeutin in Kassel, EMDR-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Forschungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

PD Dr. med. Jutta Hübner, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie

Weitere Spezialisierungen: Palliativmedizin, Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin, Psychoonkologie
Leiterin der Arbeitsgruppe Integrative Onkologie im Dr. Senckenbergischen Chronomedizinischen Institut in Frankfurt Projektleitung bei der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie der DKG

Dipl.-Psych. Heike Lampe, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Klinikum Am Urban, Berlin

Dipl.-Psych. Urs Münch, Psychologischer Psychotherapeut, DRK Kliniken Berlin Westend, Psychoonkologe am Darmzentrum Westend

Prof. Dr. med. H. Christof Müller-Busch, ehem. leitender Arzt der Abt. für Anästhesiologie, Schmerztherapie und

Palliativmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

PD Dr. med. Martina Rauchfuß, Fachärztin f. Frauenheilkunde und Psychotherap. Medizin, Oberärztin, Universitätsklinikum Charité Berlin, med. Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPFPG)

Dr. med. Friederike Siedentopf, Fachärztin f. Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychotherapeutin, leitende Ärztin am Brustzentrum am Martin-Luther-Krankenhaus Berlin, Mitglied des Beirats der DGPFPG

Dipl.-Psych. Ruth Wiedemann, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Abt. f. Radiologische Diagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Brüder Krankenhaus St. Josef, Paderborn

Dipl.-Psych. Cornelia Hammer, Psychologische Psychotherapeutin, Körperpsychotherapeutin, in eigener Praxis tätig, Kassel

Dipl.-Soz.-Päd., Nicole Drees, Systemische Familientherapeutin, Psychoonkologin, KRH Klinikum Oststadt-Heidehaus, Hannover

Das Curriculum Psychoonkologie der Deutschen Psychologen Akademie ist ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziertes Angebot. Es erfüllt die Standards für psychoonkologische Weiterbildungscurricula, die eine spezifische Qualifikation für eine psychoonkologische Tätigkeit im Rahmen von zertifizierten Krebszentren vermitteln.

Neben dieser spezifischen Qualifikation durch die psychoonkologische Fortbildung wird in den fachlichen Anforderungen an zertifizierte Organkrebs- und Onkologische Zentren auch eine Weiterbildung in psychotherapeutischen Verfahren gefordert.

Das Curriculum wird in Zusammenarbeit mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten.

Für die TeilnehmerInnen, die das von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannte Zertifikat erwerben wollen, schließt das Curriculum mit einer schriftlichen Prüfung (Falldarstellung) und Kolloquium ab. Für die Prüfung wird eine Gebühr von 155 € erhoben.

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 1

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Themen:

- Aktuelle Entwicklungen in der psychoonkologischen Versorgung
- Krebs und Psyche, Onkogenese: Mythos und Forschungsergebnisse der Psychoonkologie
- Psychische Reaktionen bei Krebs, Komorbidität, Folgemorbidität
- Die Rolle von Ernährung, Sport und Bewegung bei Krebs in Prävention, Therapie und Rehabilitation
- Ressourcenorientierte Psychoonkologische Psychotherapie
- Belastungen und Krankheitsverarbeitung
- Trends, Konzepte, Perspektiven in der Onkologie, Onkogenese, Onkologische Therapie: der Weg zu differenzierter Therapie
- Grundlegendes onkologisches Wissen, Behandlungsstrategien und Prognosen am Beispiel häufiger Krebserkrankungen: Prostata-, Lungen-, Darmkrebs, system. Erkrankungen u. a.
- Krebs als Trauma: Relevanz, neurobiologische Grundlagen, Symptome
- Psychoneuroimmunologie, Stress, Immunsystem und Krebs
- Psychoedukation, Anamnesediagramm/ Ressourcen- und Hot-Spot-Analyse
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	25.08.2016-27.08.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2016-KPP-15A**

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 2

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Themen:

- Diagnostik und Screening psychischer Beeinträchtigungen bei Krebs, Diagnostik psychosozialer Belastungen
- Ressourcendiagnostik
- Besonderheiten ambulanter Psychotherapie bei Krebs
- Komplementäre und alternative Therapien, Naturheilkunde
- Neue Entwicklungen in der Palliativmedizin
- Grundlagen und neue Entwicklungen in der Schmerztherapie
- Soziale, familiäre und berufliche Implikationen der Krebserkrankung
- Sozialrechtliche Grundlagen
- Ambulante psychosoziale Krebsberatung Selbsthilfe
- Aktuelle medizinische Konzepte und Behandlungen am Beispiel Brustkrebs: Ätiologie, Risikofaktoren, Screening, Diagnostik, Operative Therapie
- Ärztliche Kommunikation in der Onkologie, Diagnosevermittlung, präoperatives Aufklärungsgespräch
- Krankheitsstadien, Prognose, Behandlungsverlauf: Akutbehandlung, Rehabilitation, Nachsorge
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.10.2016-08.10.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2016-KPP-15B**

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 3

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Themen:

- Krankheitsverarbeitung, Coping, Krankheitsverlauf und Lebensqualität
- Psychoonkologische Arbeit an einem Darmzentrum
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Palliative Psychoonkologie im stationären Bereich als Teamarbeit
- Palliativ- und Hospizsituation
- Rahmenbedingungen und Leitlinien für die stationäre psychoonkologische Versorgung: aktueller Stand, Dokumentation, Qualitätssicherung
- Körperbezogene Techniken und Strategien im Umgang mit Progredienzangst, Schmerz und Trauma bei KrebspatientInnen, Entspannungsverfahren
- Burnout-Prophylaxe und Selbstfürsorge für BehandlerInnen

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 4

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Themen:

- Wie erleben Kinder und Jugendliche eine Krebserkrankung?
- Familieninterventionen, Arbeit mit Angehörigen
- Krebs und Sexualität
- Fatigue bei Krebserkrankungen
- Traumatherapeutische Methoden, Entspannungsverfahren, Umgang mit Angst, Depression, Hoffnungslosigkeit und Trauer
- Interventionen zur Stabilisierung und Krisenintervention, Das KRISEN-ABC
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.11.2016-19.11.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2016-KPP-15C**

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.01.2017-21.01.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2016-KPP-15D**

Fortbildungscurriculum

Psychoonkologie Modul 5

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;

Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Themen:

- TRUST in der Psychoonkologie, imaginative, hypnotherapeutische und kreative Techniken
- Psychotherapeutische Konzepte für die Psychoonkologie
- Salutogenese, Resilienz, Positive Psychologie, Spiritualität und Sinnfindung
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Der Wert stationärer Rehabilitation: Spezialisierte Psycho-Onkologische Rehabilitation (SPOR Konzept)
- Gruppenprogramme
- Auswertung, Abschlussrunde und Ausgabe der Zertifikate

Abschlussprüfung: Es findet eine Überprüfung des Lernerfolgs statt (schriftliche Falldokumentation und Kolloquium). Die TeilnehmerInnen erhalten eine individuelle Rückmeldung über ihre Abschlussarbeit.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	09.03.2017-11.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code	B2016-KPP-15E
---------------	----------------------

Berliner Sommerakademie 2016 – Verkehrspsychologie & Sucht up to date

Die Deutsche Psychologen Akademie stellt im Rahmen ihrer „Berliner Sommerakademie 2016“ das Thema „Verkehrspsychologie und Sucht up to date“ in den Vordergrund und beleuchtet aus verschiedenen Blickwinkeln aktuell relevante Entwicklungen.

Im Abschnitt *Berliner Sommerakademie 2016* dieser Broschüre finden Sie folgende **suchtspezifische Seminare**:

- Angehörigenarbeit bei Suchtproblemen: Das Community Reinforcement Ansatz-basierte Familien-Training (CRAFT)
- Motivierende Gesprächsführung
- Verhaltenssüchte – pathologisches Glücksspiel und Internetabhängigkeit
- Psychotherapie der Alkoholabhängigkeit – wichtige Faktoren aus Patienten- und Therapeutesicht
- Suchtbehandlung up to date – Einführung in die Neuerungen der S3-Behandlungsleitlinien
- Tabakentwöhnung und Schutz vor Passivrauch als Aufgabe betrieblicher Suchtprävention
- CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen

Beratung und Behandlung der Glücksspielsucht und des pathologischen PC/Internetgebrauchs

Doz.: Dr. phil. Jörg Petry, Dipl.-Psych.

Die seit Jahrtausenden bekannte Glücksspielsucht wird dem neuen Störungsbild des pathologischen PC/Internetgebrauchs gegenüber gestellt. Das interaktive Tagesseminar zielt auf Wissensvermittlung zu den beiden Störungsbildern und ermöglicht den TeilnehmerInnen ein praktisches Kennenlernen von Interventionsmethoden.

Das Seminar stellt pathologisches Glücksspielen als Suchterkrankung innerhalb der Domäne stofflicher und stoffungebundener Süchte vor und folgt beim Verständnis des pathologischen PC/Internetgebrauchs einem entwicklungspsychopathologischen Störungskonzept.

Vor dem Hintergrund der Wesensmerkmale von Spielen, Gamen und Glücksspielen werden die folgenden Inhalte praktisch behandelt:

- Diagnostik
- Grundelemente der ambulanten/stationären Beratung/Behandlung
- Methoden der Veränderungsmotivierung
- Entwicklung von alternativen Kompetenzen
- Rückfallprävention
- Differentielle Behandlungsstrategien
- Effektivitätskontrolle

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, BeraterInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, geeignet für Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin **11.06.2016-19.06.2016**
Ort **Berlin**

Neues Seminar

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin **19.08.2016**
Ort **Berlin**

Unterrichtseinheiten **8**

Gebühr **180 €**

Gebühr für BDP-Mitglieder **165 €**

Gebühr für Studierende **144 €**

Frühbucher-Rabatt **20 €**

Buchungs-Code **B2016-GF-39**

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren bei stoffabhängigen und stofffreien Süchten

Doz.: Laszlo A. Pota, Dipl.-Psych.

Die Auseinandersetzung mit dem Missbrauch von legalen, wie illegalen Rauschmitteln und Medikamenten, mit Spiel-, Freizeit-, Arbeits- oder Genussüchten sowie deren Folgen sind inzwischen für alle Generationen zu einer Gesundheits- und gesellschaftlichen Aufgabe geworden.

Im Seminar werden Ressourcen reflektiert, die in die Beratung und psychotherapeutische Behandlung der Betroffenen fließen können mit dem Ziel, Hilfe zur Selbsthilfe zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte des Seminars sind:

- Peer Counseling, Beziehungsarbeit, Eigen- und Mitverantwortung
- Social networking
- Social and therapeutic community
- Gewohnheiten, Abhängigkeiten, Sucht, Manie
- Störungsbilder der Sucht
- Entstehung und Verläufe
- Beratung, Diagnostik, Behandlung, Therapie
- Psychotherapie in der Suchtbehandlung
- Von der Lehre in die Praxis
- Supervision im Suchtbereich
- Aus der Schatzkiste eines TP-Behandlers
- Reichtum der humanistischen Psychologie
- Ambulante und stationäre Möglichkeiten der Therapievielfalt
- Arbeit an Werten und Normen – Bereicherung der Beziehung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Termin	24.08.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2016-PTW-244**

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.;

Christina Zeep, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung.

Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern mit dem gemäß § 20 SGB V anerkannten Programms "Nichtraucher in 6 Wochen" eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden.

Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Gesundheitsberufe, in erster Linie PsychologInnen (Diplom, Master, Bachelor), ÄrztInnen und SuchttherapeutInnen. Die TeilnehmerInnen sollten allgemeine Erfahrungen in der Suchttherapie mitbringen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B2	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	09.11.2016-11.11.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	475 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Gebühr für Studierende	380 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2016-GF-5**

(Mit-) Behandlung von Suchtproblemen in beratenden, psychotherapeutischen und ärztlichen Arbeitsfeldern

Doz.: Prof. Dr. Joachim Körkel

Psychische/ körperliche Erkrankungen gehen häufig mit einem problematischen Konsum von Alkohol, psychotropen Medikamenten, Zigaretten und/oder illegalen Drogen einher. Die Mitbehandlung dieser Suchtprobleme sollte eine selbstverständliche therapeutische Aufgabe darstellen. Erfolg versprechend ist es, den Suchtmittelkonsum einladend anzusprechen, die Änderungsmotivation zu fördern, die Behandlung zieloffen zu gestalten (Richtung Abstinenz oder Konsumreduktion), Rückfälle zu bearbeiten und die Kooperationsmöglichkeiten mit dem Suchthilfesystem zu nutzen.

Das Seminar vermittelt durch Input der Seminarleitung sowie vielfältige Übungen die therapeutischen Basiskompetenzen für den Umgang mit Suchtproblemen und umfasst folgende Inhalte:

- Überblick über Suchtdiagnostik (ICD-10, DSM-5), Suchtbehandlungssystem und evidenzbasierte Behandlungsverfahren
- Klärung der eigenen Haltung zu Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum
- Motivierende Gesprächsführung („Motivational Interviewing“) als Grundlage einer geschmeidigen therapeutischen Arbeit
- Behandlungsverfahren/-methoden mit dem Ziel der Abstinenz bzw. des selbstkontrollierten/reduzierten Konsums
- Vorbeugung von und Umgang mit Rückfällen
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes in die Behandlung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.12.2016-02.12.2016
Ort	Nürnberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	380 €
Gebühr für Studierende	336 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY2016-GF-9

Yoga – eine bindungsorientierte Körpertherapie

Doz.: Regina Weiser, Dipl.-Psych.

Neuere Erkenntnisse aus der Hirnforschung machen die vielfältigen komplexen Zusammenhänge zwischen Bewusstsein, Körperempfindungen und basalen Lebensäußerungen deutlich. Das alte Weisheitssystem des Yoga basierte seit Urbeginn auf einer systemisch ganzheitlichen Sichtweise, viele Übungen und Handlungsempfehlungen sind daher hochaktuell und bilden einen gesunden Gegenpol zu unserem leistungsgeprägten Verhaltenskodex.

Durch Übungsbeispiele aus dem Yoga erfahren die TeilnehmerInnen in Theorie und Praxis, wie Atem, Bewegung und Bewusstsein sich gegenseitig beeinflussen. Es werden kurze Übungssequenzen vorgestellt, die sich sowohl zur Selbsthygiene und Stressprophylaxe eignen als auch leicht in den beruflichen Alltag mit KlientInnen integrieren lassen.

Das Seminar beinhaltet im Wechsel zwischen Input, Übung, Selbsterfahrung und Reflexion folgende Themen:

- Persönlichkeitsentwicklung und Psychosomatik aus westlicher und östlicher Perspektive
- Komplementäre Beziehung zwischen Trauma und Yoga
- Polyvagaltheorie und Bindungstheorie
- Unterschiedliche Ansprache auf den verschiedenen Ebenen des Bewusstseins

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	22.04.2016-24.04.2016
Ort	Freiburg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	385 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	355 €
Gebühr für Studierende	308 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2016-GF-6

Progressive Relaxation Kursleiterschulung I+II

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Die Progressive Relaxation (PR) ist ein Entspannungsverfahren, welches die Aufmerksamkeit auf Anspannung und Entspannung der Willkürmuskulatur lenkt und das auftretende Kontrasterleben in den Fokus der Achtsamkeit hebt. Eine sofortige Wirkung körperlicher und psychischer Entspannung ist ebenso wahrnehmbar wie die eigenen Spannungen. Die Person lernt auf diese Weise, kontrolliert seine Entspannung zu steuern und ein homöostatisches Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung zu halten.

Die PR kann im Einzeltraining oder im Gruppentraining erlernt werden. In der Wissenschaft gilt sie heute als Standardverfahren, welches in vielen Bereichen der Prävention und im Klinischen Bereich einsetzbar ist.

Vermittelt werden in dieser Kursleiterschulung Theorie, Didaktik und Methodik zur Durchführung eines PR-Kurses sowie der Kurs- und Trainingsaufbau unter Berücksichtigung individueller Anforderungen. Zur Eigenübung und zur Vermittlung werden die Übungen praktisch und theoretisch fundiert vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen, mit Nachweis von Vorkenntnissen in der Methode sowie in klientenzentrierter Gesprächsführung.

B1	Seminar in kleiner Gruppe
§20 SGB V	PTK-Punkte beantragt
§6 PTV	nur en bloc buchbar
Termin	07.10.2016-29.04.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	920 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	835 €
Gebühr für Studierende	736 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **HE2016-PR-6**

Modul I: Grundlagen der Progressiven Relaxation mit Selbsterfahrung und Didaktik

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das erste Modul vermittelt Theorie, Didaktik und Methodik und eine ganzheitliche Sichtweise, aufbauend auf der Kenntnis (mit Selbsterfahrung) der Methode. Wesentliche Inhalte sind die Wahrnehmungssensibilisierung von Körpervorgängen, Einordnen der Methode von Spannung/Entspannung, das Prinzip „fortschreitende“ Entspannung, Eigenerfahrung in PR sowie Indikation und Kontraindikation.

Die Reflexion des Übungsleiterverhaltens sowie praktische Übungen zur Methode sind zentrale Elemente dieses Seminarteils.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen mit Nachweis von Vorkenntnissen der Methode sowie klientenzentrierter Gesprächsführung.

B1	Seminar in kleiner Gruppe
§20 SGB V	PTK-Punkte beantragt
§6 PTV	
Termin	07.10.2016-08.10.2016
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **HE2016-PR-6A**

Modul II: Didaktik und Supervision

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das zweite Modul beinhaltet Supervision und Didaktik der Weiterführung von Progressiver Relaxation. Wesentliche Inhalte sind das Einüben der Techniken, Muskelübungen und darauf aufbauende Vorstellungsübungen, Selbstregulierungsprinzipien, Integration der PR in den Alltag, die Regulation vegetativer Funktionen und psychosomatische Zusammenhänge sowie die Integration der PR in die Psychotherapie anhand evidenzbasierter Studien.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen mit Nachweis von Vorkenntnissen der Methode sowie klientenzentrierter Gesprächsführung

B1	Seminar in kleiner Gruppe
§20 SGB V	PTK-Punkte beantragt
§6 PTV	
Termin	28.04.2017-29.04.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **HE2016-PR-6B**

Autogenes Training Kursleiterschulung I + II

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Autogene Training, entwickelt aus der Hypnose, ist eine konzentrierte Selbstentspannung, ein Entspannungsverfahren, welches die Aufmerksamkeit auf die mentalen Fähigkeiten, auf die Vorstellungskraft lenkt. Körpervorgänge können so individuell wahrnehmbar beeinflusst werden – im Sinne einer Entspannung, in der Herstellung einer inneren Kraft, eines körperlichen und geistigen Wohlbefindens. In der Wissenschaft gilt Autogenes Training als Standardverfahren, welches in vielen Bereichen der Prävention und im Klinischen Bereich einsetzbar ist. Das AT kann im Einzel- oder Gruppentraining erlernt werden.

Die Übungen werden sowohl zur Eigenübung als auch zur Vermittlung in verschiedenen Settings (Prävention, Klinischem Bereich und Psychotherapie) praktisch angewendet und theoretisch fundiert. Das Seminar thematisiert den didaktischen Aufbau eines Trainingskonzeptes. Auch der Umgang mit "schwierigen" Klienten, den Übungen und deren Wirkungen sowie die Abgrenzung zu alternativen suggestiven Methoden, progressiver Relaxation und Übungen zur Achtsamkeit werden erörtert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	Seminar in kleiner Gruppe
§20 SGB V	PTK-Punkte beantragt
§6 PTV	nur en bloc buchbar
Termin	14.10.2016-01.04.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	920 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	835 €
Gebühr für Studierende	736 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **HE2016-AT-6**

Modul I: Grundstufe

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das erste Modul vermittelt Theorie, Didaktik und Methodik sowie die ganzheitliche Sichtweise, aufbauend auf der Kenntnis (mit Selbsterfahrung) der Methode der Grundstufe des Autogenen Trainings.

Wesentliche Inhalte sind:

- Wahrnehmungssensibilisierung von Körpervorgängen,
- Einordnen der Methode von konzentrativer,
- Selbstentspannung, Prinzip "autosuggestiver",
- Entspannung, Eigenerfahrung in AT,
- Indikation und Kontraindikation.

Durch Reflexion des Übungsleiterverhaltens sollen die TeilnehmerInnen lernen, die Grundübungen des AT ziel führend zu vermitteln.

Modul II: Aufbau- und Oberstufe

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das zweite Modul vermittelt Supervision, Selbsterfahrung der Weiterführungsmöglichkeiten (Fortgeschrittene und Oberstufe).

Wesentliche Inhalte sind:

- Formelhafter Vorsatz und darauf aufbauende Vorstellungsbildungen,
- Einüben der Techniken,
- Selbstregulierungsprinzipien,
- Alltagsintegration,
- Regulation vegetativer Funktionen,
- psychophysiologische und psychosomatische Zusammenhänge,
- Integration des AT in die Psychotherapie anhand evidenzbasierter Studien,
- Integration in den Alltag.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen., Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Seminar in kleiner Gruppe	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	§6 PTV

Termin	14.10.2016-15.10.2016
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **HE2016-AT-6A**

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Seminar in kleiner Gruppe	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	§6 PTV

Termin	31.03.2017-01.04.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **HE2016-AT-6B**



Deutsche
Psychologen
Akademie



YOGA UND PSYCHOLOGIE WEITERBILDUNG ZUR/ZUM YOGALEHRER/IN

4. NOVEMBER 2016 – 18. MÄRZ 2018

PTK-PUNKTE
BEANTRAGT!

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

14 MODULE IN BOCHUM UND GÖTTINGEN · EINBINDUNG VON YOGA ALS ANERKANNTE METHODE DER GESUNDHEITSPRÄVENTION IN DIE PRAXIS · BEFÄHIGUNG ZUR LEITUNG VON YOGA-KURSEN · VIELE WEITERE BERUFSBEZOGENE PERSPEKTIVEN

Stimmen unserer TeilnehmerInnen:

„Sehr gute Vermittlung von Einsatzbereichen bestimmter Übungen und klare Vermittlung von Inhalten, um als Yogalehrerin arbeiten zu können.“

„Sehr engagierte Leitung und kompetente Dozenten – danke!“

Yoga und Psychologie – Weiterbildung zur/ zum YogalehrerIn

Doz.: Gesamtleitung: Ansgar Sievering-Glatz, Dipl.-Psych.

Als wirksames Verfahren zur Entspannung und Stressreduktion wird Yoga schon lange von den Spitzenverbänden der Krankenkassen als Präventionsmaßnahme anerkannt und gefördert. Der BDP verleiht PsychologInnen Zertifikate für Entspannungsverfahren, unter anderem auch für Yoga. Durch die Aufnahme in das Zertifikat können jetzt auch für Yoga, als Methode der Stressprävention, Qualitätsstandards geschaffen werden, die mit Hilfe psychologischen Fachwissens aufrechterhalten und weiterentwickelt werden können. Die zunehmende Beliebtheit von Yoga führte in den letzten Jahren zu einem regelrechten Boom und damit auch zu einer erschwerten Überschaubarkeit des Kursangebots.

Die Weiterbildung basiert auf den Leit- und Richtlinien der Fachgruppe Entspannungsverfahren in der Sektion Klinische Psychologie im (BDP) und damit auf einer psychologischen und gesundheitswissenschaftlichen Sichtweise. Sie orientiert sich an neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und vermittelt Hintergrundwissen auf sowohl medizinischem als auch Yoga-philosophischem Gebiet. Dabei nehmen praktische Übungen der TeilnehmerInnen und die Selbsterfahrung den größten Teil des Unterrichts ein und bilden die Basis dieser YogalehrerInnen-Weiterbildung. Denn mindestens genauso wichtig wie theoretisches Wissen ist ein hohes Maß an eigener Erfahrung und eigenem Erleben, als Grundlage für ein tieferes Verständnis von Yoga und damit auch für die Fähigkeit, Yoga zu unterrichten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	nur en bloc buchbar

Termin	04.11.2016-18.03.2018
Ort	Bochum, Göttingen
Unterrichtseinheiten	280
Gebühr	6520 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	5930 €
Gebühr für Studierende	5216 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2016-GF-7**

Die Weiterbildung gliedert sich in drei Teile:

- Yoga und Psychologie (6 Module)
- Yoga-Elementarkurs (6 Module)
- Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden (2 Module)

1. Yoga und Psychologie

In dieser Weiterbildung wird Yoga als psychologisch wirksame Methode vermittelt und grenzt sich so deutlich ab, gegenüber Angeboten mit anderer Zielsetzung, wie z.B. Fitness-Yoga. In der Regel fällt es den meisten Menschen deutlich leichter, durch Yoga Achtsamkeit in Bezug auf den eigenen Körper zu entwickeln als durch einfache Aufmerksamkeitshinwendung. Die durch Yoga-haltungen (Asanas) ausgelösten Körpersensationen sind dem Bewusstsein zugänglicher als die Wahrnehmung mentaler Prozesse. Psychologisch relevant ist auch, dass Gefühle über Körperempfindungen vermittelt werden. Somit ist eine gute Körperwahrnehmung Voraussetzung für den Zugang zu den eigenen Gefühlen. Unwillkürliche körperliche Verspannungen und Blockaden können die Funktion haben, unangenehme und schmerzhaft Gefühle abzuwehren. Yoga bietet die Möglichkeit, ganz vorsichtig den Kontakt zum eigenen Körper und den Gefühlen wieder herzustellen. Damit wird Yoga nicht nur eindeutig dem psychologischen Berufsfeld zugeordnet, sondern es macht darüber hinaus deutlich, wie wichtig psychologisches Fachwissen für die Qualität des Yogaunterrichts ist. Die Dozenten sind erfahrene YogalehrerInnen und PsychologInnen, die jeweils ihren persönlichen, psychologisch fundierten Zugang zu den folgenden Themenbereichen, in jeweils 20 Unterrichtseinheiten (UE) Präsenzunterricht, vermitteln.

Module:

- Yoga als Methode der Gesundheitsförderung
- Yoga als Methode der Selbsterkenntnis und Persönlichkeitsentwicklung
- Yoga aus verhaltenstherapeutischer und psychoanalytischer Perspektive
- Yoga im Rahmen der Stressprävention
- Yogaphilosophie und Psychoanalyse
- Yoga als anerkannte Methode in der Prävention

2. Yoga-Elementarkurs

Gesamtleitung: Dipl.-Sozialwirt Michael Röstlen

Der Yoga-Elementarkurs dieses Yoga-Curriculums besteht aus sechs Modulen basierend auf gleichnamigen Kursen nach R. Lobo (1999; 1998; 2004; 1987) und führt systematisch in die körperorientierte Gesundheitsförderung auf der Grundlage des Hatha-Yoga im Sinne des sog. Marma-Yoga® ein.

Marmas sind die vitalen Funktionsstellen aus der Sicht der indischen Naturheilkunde Ayurveda. In den Yoga-Haltungen, Asanas, werden diese Marmas sozusagen jeweils besonders befragt. Diese Befragung ist eine Art Einsichtsmeditation. Die sechs Module des Yoga-Elementarkurses beinhalten Leitfäden zur Körper orientierten Befragung und damit auch zur Yoga-Gesundheitsförderung im besten Sinn.

Die Lektüre der Basisliteratur im Selbststudium ist Bestandteil des Yoga-Elementarkurses dieses Curriculums. Jeder Band besteht aus einem Textteil mit Erläuterungen zum Hintergrund der Asanas (die Körperhaltungen im Hatha-Yoga) sowie einer CD mit Anleitungen zur Atemschule des Yoga, dem sog. Pranayama. Für die Basisliteratur entstehen zusätzliche Kosten. Jeder Kurs wird in Präsenzphasen von 20 UE inkl. medizinischer Grundlagen auf der Grundlage eingehender persönlicher Vorbereitung von DozentInnen des Berufsverbandes Unabhängiger Gesundheitswissenschaftlicher Yoga-Lehrender (BUGY), gelehrt.

Module:

- Yoga-Elementarkurs BEWEGEN
- Yoga-Elementarkurs ATMEN
- Yoga-Elementarkurs KREISLAUF
- Yoga-Elementarkurs ÜBERGÄNGE
- Yoga-Elementarkurs UMKEHRHALTUNGEN
- Yoga-Elementarkurs HINGABEHALTUNGEN

3. Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden

In zwei Seminaren (je 20 UE) mit jeweils zwei DozentInnen wird praxisnah auf die spätere Unterrichtsgestaltung vorbereitet. In den Vorstellstunden haben die WeiterbildungsteilnehmerInnen Gelegenheit, in kollegialer Atmosphäre selbst Übungssequenzen zusammenzustellen und anzuleiten und so ihre Befähigung zur Yogalehrerin/ zum Yogalehrer darzustellen.

Übersicht

- 300 UE Anerkannte Inhalte aus dem Psychologiestudium
- 120 UE Yoga und Psychologie
- 120 UE Yoga-Elementarkurs inkl. medizinischer Grundlagen
- 40 UE Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden
- 120 UE Selbstpraktikum
- **700 UE Insgesamt**

Hinweise:

Die Veranstaltung ist anrechenbar für folgende Zertifizierungen:

- „YogalehrerIn BDP“ des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (nur für PsychologInnen)
- „Yoga-GesundheitstrainerIn BUGY“ des Berufsverbandes Unabhängiger Gesundheitswissenschaftlicher Yogalehrender

Modul 1: Yoga als Methode der Gesundheitsförderung

Doz.: Ansgar Sievering-Glatz, Dipl.-Psych.

Prävention ist im Gesundheitsbereich ein wichtiges Thema. Aus den Erfahrungen vieler Jahre zeigt sich, dass Yoga dabei einen ganz besonderen Stellenwert einnimmt. In der umfassenden Sichtweise achtsamer Yoga-Arbeit liegt die besondere Möglichkeit, Menschen Unterstützung und Hilfe zu geben. Das genaue und achtsame Beobachten des eigenen Körpers hilft, die eigene Wahrnehmung zu schulen und den Begrenztheiten bewusst zu begegnen. Sich der Herausforderung zu stellen, sich bewusst zu spüren und den unruhigen Geist zu bändigen, führt den Menschen in die eigene, ruhende Mitte.

Modul 2: Yoga als Methode der Selbsterkenntnis und Persönlichkeitsentwicklung

Doz.: Regina Weiser, Dipl.-Psych.

Yoga als Weg der Selbsterkenntnis lenkt die Aufmerksamkeit auf das subtile Wahrnehmen von Wirkungen, zunächst auf der körperlichen und dann auf der seelischen und geistigen Ebene.

In Theorie und Praxis erfahren die TeilnehmerInnen das ganzheitliche Menschenbild: Eine aufgerichtete Wirbelsäule und ein geweitet entspannter Brustkorb lösen ein befreiendes Gefühl aus und ein verändertes Bewusstsein bewirkt eine andere Körperhaltung. Durch achtsames, d. h. wertungsfreies Wahrnehmen werden Denk- und Verhaltensmuster spürbar. Indem die Bewegung mit dem Bewusstsein und dem Atem verbunden wird, wird sie ökonomischer und harmonischer, eine natürliche Authentizität stellt sich ein.

Es wird als sinnvoll erlebt, die eigene Selbstwirksamkeit zu stärken. Durch ein ausgewogenes Verhältnis von anregenden und beruhigenden Übungen wird vermittelt, wie Sympathikus und Parasympathikus in ihrem gesunden Zusammenspiel gefördert werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	04.11.2016-06.11.2016
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2016-GF-7A**

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	02.12.2016-04.12.2016
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2016-GF-7B**

Modul 3: Yoga Elementarkurs BEWEGEN

Doz.: Heike Zimmermann, Dipl.-Psych.;
 Micheal Röslen, Dipl.-Sozialwirt

Im ersten Teil der Betrachtung und Übungspraxis wird eine Einführung in die besondere Perspektive des Marma-Yoga® gegeben. Auch stehen in diesem ersten Teil die Gelenke im Mittelpunkt der Erfahrung und wie sich verschiedene Aktivierungsvorgänge, die mit Hilfe der Yoga-Übungen simuliert werden, in Erscheinung bringen.

Über die Gelenke wird in Form von „Hin-Zu“ und „Weg-von“-Reaktionen in den verschiedenen Situationen des Lebens die Richtung im Raum gegeben. So bilden der Gehvorgang und das Laufen als ein Weggehen bzw. Weglaufen vor etwas und als Hingehen-auf -etwas- zu den Hintergrund der hier eingesetzten Yoga-Asanas, die als Einzel- wie auch als Partnerübung angeboten werden.

Ebenfalls findet in diesem Seminar ein Kennenlernen der sechs „Bögen der Lebendigkeit“ statt und wie diese sich in den Testsituationen der Yoga-Übungen zwischen Hingabe, Aushalten und Weglaufen-wollen mitteilen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.01.2017-29.01.2017
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2016-GF-7C**

Modul 4: Yoga Elementarkurs ATMEN

Doz.: Heike Zimmermann, Dipl.-Psych.;
 Micheal Röslen, Dipl.-Sozialwirt

Die Erfahrung der 6 Bögen der Lebendigkeit wird aus der Perspektive des Funktionskreises „Atmen“ und der Sauerstoffversorgung der Muskeln beleuchtet.

Besonderes Augenmerk gilt der Sensibilisierung für die Schnittstellen der Funktionen von roten, sauerstoffreichen und aerob arbeitenden Muskeln mit den weißen, sauerstoffarmen und anaerob arbeitenden Muskeln. In Situationen der Verunsicherung spielt das gekonnte Zusammenspiel der roten langsam reagierenden Muskeln und der weißen schnell arbeitenden Muskeln eine besondere Rolle.

In diesem Kontext spielt die Sensibilisierung für das Erleben von Kraft und Zeit eine besondere Rolle, und ob hiervon Qualitäten wie Aufbruchsstimmung, Begeisterung und Aufatmen unterstützt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.03.2017-19.03.2017
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2016-GF-7D**

Modul 5: Yoga Elementarkurs KREISLAUF

Doz.: Heike Zimmermann, Dipl.-Psych.;
Micheal Röslen, Dipl.-Sozialwirt

In der „Kommunikation“ zwischen Muskelspannung, Blutdruck und den jeweils aktuell im Blut transportierten Informationen und Botenstoffen organisiert sich auch das wechselseitige Zusammenspiel zwischen willkürlicher Ausrichtung und emotional-unwillkürlicher Antwortbereitschaft auf die Fragestellungen des Lebens.

In der myogenen Autonomie der mittleren Schicht der Blutgefäße spielen sich innerhalb der Blutgefäße offensichtlich im Besonderen diese Vermittlungsprozesse ab. Das Zusammenführen dieser linearen und flächigen Zeitprozesse wird besonders in gedrehten Yoga-Haltungen getestet, wie etwa dem gedrehten Dreieck (Parivrtta Trikonasana). Reflektionen über die sehr weit verbreitete essentielle Hypertonie als Ausdruck des Wirkens von Schutz- und Kampfreflexen runden dieses Seminar ab.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.05.2017-21.05.2017
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2016-GF-7E**

Modul 6: Yoga-Philosophie – Psychologie und Hirnforschung

Doz.: Dr. Ulrich Ott

Die bekannten Körper-Stellungen und Atemübungen des Yoga sind eng verbunden mit philosophischen Lehren und meditativen Techniken zur Veränderung des Bewusstseins. Erst durch die eingehende Beschäftigung mit diesem erweiterten Kontext erschließt sich der tiefere Sinn dieser Yoga-Übungen.

Die TeilnehmerInnen werden in diesem Modul mit den philosophischen Lehren des Yoga vertraut gemacht. Sie erhalten eine Einführung in die zugrunde liegenden psychologischen und neuronalen Mechanismen und lernen die praktische Relevanz für das Unterrichten von Yoga kennen.

Folgende Themen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Ethische Verhaltensregeln
- Konzeption vom Leiden und seiner Aufhebung
- Welt- und Menschenbild des Yoga
- Selbsterkenntnis und Transzendenz

Ausgehend vom Yoga-Sutra werden die zentralen philosophischen und psychologischen Thesen des Yoga vorgestellt, anhand aktueller Befunde aus wissenschaftlicher Sicht erläutert und ihre konkrete Vermittlung im Unterricht besprochen. Vorträge mit Folien und Gespräche in der Gruppe werden ergänzt durch zahlreiche praktischen Einheiten, Stellungen, Atemübungen, Meditation), um die gewonnenen theoretischen Einsichten praktisch erfahrbar zu machen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.06.2017-18.06.2017
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2016-GF-7F**

Modul 7: Yoga aus verhaltenstherapeutischer und psychoanalytischer Perspektive

Doz.: Dr. phil. Hellfried Krusche; Ilka Pundt, Dipl.-Psych.

Viele Menschen suchen nach Möglichkeiten zur aktiven Selbstbehandlung ihrer inneren Überforderung, indem sie sich körperlich fit halten. Hierbei kommen häufig Entspannungstechniken aus dem asiatischen Raum zur Anwendung. Eine Technik, welche der körperlichen Fitness und der Entwicklung des Bewusstseins gleichermaßen dient, ist Yoga. Das erklärt auch die zunehmende Beschäftigung von PsychotherapeutInnen mit dem Thema Yoga. Es gibt offenbar sowohl bei Yoga Praktizierenden als auch bei PsychotherapeutInnen ein Interesse, von der anderen Seite etwas zu erhalten, was in der jeweilig eigenen Disziplin vermisst wird.

Dieses Seminar soll das Verhältnis von Yoga und Psychotherapie aus verhaltenstherapeutischer und psychoanalytischer Perspektive beleuchten. Hierbei werden die Wurzeln und die tradierte Weitergabe von Yoga, Grundzüge der Samkhya- Philosophie und der Yogasutren des Patanjali vorgestellt und ihre Beziehung zu Verhaltenstherapie und Psychoanalyse erläutert. Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse in für Yoga wichtigen Schulen der klassischen indischen Philosophie, die mit Hilfe praktischer Übungen von den TeilnehmerInnen erarbeitet und vertieft werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	07.07.2017-09.07.2017
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2016-GF-7G**

Modul 8: Yoga Elementarkurs ÜBERGÄNGE

Doz.: Heike Zimmermann, Dipl.-Psych.;

Micheal Röslen, Dipl.-Sozialwirt

„Dieser Band beschäftigt sich mit den Übergängen des inneren Zeiterlebnisses, in welchem uns die eine oder andere Stimmungslage befällt. Es liegt nahe, den Zustand der Austrocknung mit der Sommerperiode, dem Tag, dem Wachzustand und der Hyperaktivität zusammenzubringen. Das Gefühl von Saft im Leib lässt sich dagegen mit der Winterperiode, der Nacht, dem Schlafzustand und der Erholung vergleichen.“ (R. Lobo; 1987). Die ayurvedisch-yogische Betrachtung der Übergänge zwischen Muskeln und Knochen, also der Sehnen, gibt sowohl Auskunft über das aktuelle Zeitgefühl, als auch über Prozesse der Synchronisierung und Desynchronisierung im Verfolgen willentlich gesetzter Ziele. Die Haltung des Bootes (Navasana), ebenso wie gekippte und gedrehte Varianten desselben und Variationen des Drehsitzes (Matsyendrasana) begleiten dieses Seminar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.09.2017-03.09.2017
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2016-GF-7H**

Modul 9: Yoga im Rahmen der Stressprävention

Doz.: Ansgar Sievering-Glatz, Dipl.-Psych.

In der heutigen Zeit spiegelt die Schnelllebigkeit die Herausforderungen des Alltags wieder. Viele Menschen fühlen sich gestresst und sind auf der Suche nach Ausgleich und Entspannung. Stressprävention ist notwendige Lebensunterstützung für viele Menschen, die sich gestresst fühlen. Mit bewusster und achtsamer Beobachtung unserer Lebenssituationen erfahren wir Möglichkeiten, unser Verhalten aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Hier bieten sich die Verbindungen bewährter Entspannungsmethoden und achtsamer Yoga-Arbeit als wichtige Ergänzungen an, um dem Alltags-Stress zu begegnen.

Modul 10: Yoga Elementarkurs UMKEHRHALTUNGEN

Doz.: Heike Zimmermann, Dipl.-Psych.; Micheal Röslen, Dipl.-Sozialwirt

Der Kopfstandzyklus (Sirsasana) wird in Verbindung gebracht mit der Fähigkeit zum Genuss – gerade auch in kritischen Situationen. Die Hirnrinde wird in Phasen des Genusses von den Blutgefäßen des Kopfes als Ganzes versorgt als Grundlage zum Aufspüren neuer Lösungswege in bislang unbekanntem Situationen. Schaltet das Gehirn auf Bedrohung, kommt es eher zu einer Spezialisierung und einer selektiven Aktivierung. Für den Kopfstand im Sinne des Yoga sind zwei Ziele typisch: 1) Im Kopf entsteht bei Verwirklichung von „Yoga“ ein Empfinden von Entspannung, Entlastung, Gelassenheit. Im Raum der Augen erlebt der Übende eine Art „konzentrierte Schwere“. 2) Im Hals, Rumpf und in den Extremitäten bleiben Beweglichkeit und Geschmeidigkeit erhalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	29.09.2017-01.10.2017
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2016-GF-7J

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	20.10.2017-22.10.2017
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2016-GF-7I

Modul 11: Yoga Elementar- kurs HINGABEHALTUNGEN

Doz.: Heike Zimmermann, Dipl.-Psych.;
Micheal Röslen, Dipl.-Sozialwirt

Unter besonderer Berücksichtigung der Regulationen in den Blutgefäßen des Halses wird sich in diesem sechsten und letzten Teil der Reihe dem Schulterstandzyklus (Sarvangasana) gewidmet, mit dem vor allem die Fähigkeit zur sinnlichen Hingabe befragt wird. In „Sarvangasana“ (Sarva = alles, vollständig. Anga = Glied, Teil) erlebt die/der Übende in seinen Bögen der Lebendigkeit eine hohe Vitalität, während sie/er im Bereich der Sinnesorgane in eine Art sinnliche wache Trance eintaucht. Daher wird dieser Übungszyklus auch mit dem Thema der Hingabefähigkeit in der Sexualität verknüpft und geschaut, ob dies ein Lebensfeld der Spannung erzeugenden Leistungsreize ist oder ein Feld des sinnlichen Spiels sein kann.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.12.2017-03.12.2017
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2016-GF-7K**

Modul 12: Yoga als anerkannte Methode in der Prävention

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Yoga ist eine anerkannte Methode in der Gesundheitsprävention. Um als KursleiterIn bei den Krankenkassen anerkannt zu werden, müssen jedoch bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, die den gesetzlichen Rahmenbedingungen, verankert im Präventionsgesetz, unterliegen. Im theoretischen Teil des Seminars werden diese geklärt und Hilfestellungen für den Umgang mit den Krankenkassen gegeben.

Auch wenn wir als YogakursleiterInnen eher in der Primärprävention tätig sind, werden sich in unseren Kursen immer wieder Menschen mit körperlichen Einschränkungen einfinden. Im praktischen Seminarteil werden daher Kenntnisse erarbeitet, wie klassische Asanas für gesundheitlich eingeschränkte TeilnehmerInnen modifiziert werden können. Dazu gehört das Wissen um vereinfachende Alternativen, sowie den Einsatz von Hilfsmitteln wie Gurten, Blöcken, zusätzlichen Decken u. a.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.01.2018-21.01.2018
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **NW2016-GF-7L**

Modul 13: Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden I

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.; Thomas Richter, Dipl.-Psych.; Ansgar Sievering-Glatz, Dipl.-Psych.

Im ersten Teil lernen die TeilnehmerInnen etwas über den didaktischen Aufbau einer Yogastunde im Gruppen-setting. Dabei wird darauf eingegangen, welche unterschiedlichen Zielsetzungen dabei verfolgt werden können und wie diese erreicht werden. Es wird auf verschiedene Phasen des Unterrichts eingegangen: Aufwärmphase, Hauptteil und Entspannungsphase und Anregungen für entsprechende Übungen und Übungssequenzen gegeben.

Weitere Schwerpunkte dieses Seminars sind:

- Der Kontakt zur Gruppe
- Der Einsatz von Stimme und Gesten
- Vormachen von Übungen und Korrektur

Die angehenden YogalehrerInnen sollen, in einer kurzen Lehrprobe und in der anschließenden Besprechung, ihre Befähigung zum Durchführen eigener Kurse darstellen. Dabei besteht die Möglichkeit die Lehrprobe bei Bedarf im zweiten Seminar zu wiederholen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	16.02.2018-18.02.2018
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2016-GF-7M

Modul 14: Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden II

Doz.: Regina Weiser, Dipl.-Psych.; Ansgar Sievering-Glatz, Dipl.-Psych.

In diesem zweiten Teil werden Inhalte des ersten Teils sowie die Durchführung eigener Übungssequenzen durch die TeilnehmerInnen vertieft (weitere Lehrproben). Zusätzlich wird auf Besonderheiten des Einzelunterrichts und allgemein auf Kontra-Indikationen hingewiesen.

Des Weiteren wird vermittelt, wie mit „schwierigen Situationen“ umgegangen werden sollte, dazu gehören Störungen durch Teilnehmer, Umgang mit Schmerzen und Notfälle.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	16.03.2018-18.03.2018
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2016-GF-7N



Deutsche
Psychologen
Akademie



PSYCHOSOMATISCHES ENTSPANNUNGSTRAINING (PSE) KURSLEITERSCHULUNG

12. – 13. NOVEMBER 2016

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

ENTWICKLUNG VON SELBSTFÜRSORGE DURCH VERBESSERTE KÖRPER- UND GEFÜHLSWAHRNEHMUNG · ANEIGNUNG FUNDIERTER KENNNTNISSE ÜBER PHYSIOLOGISCHE, PSYCHOLOGISCHE UND SOZIALE KOMPONENTEN VON STRESS · AUFBAU PRÄVENTIVER SCHUTZFAKTOREN IM SINNE EINER ALLGEMEINEN GESUNDHEITSFÖRDERLICHEN PRÄVENTION · UNTERSTÜTZUNG DER SALUTOGENESE · EFFEKTIVER EINSATZ IN DER BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND NACH ARBEITSSCHUTZREGELUNGEN

Psychosomatisches Entspannungs- training (PSE) Kursleiterschulung

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/ Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1	Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt	
Termin	12.11.2016-13.11.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	475 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Gebühr für Studierende	380 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-15

Qigong in Prävention und Psychotherapie

Doz.: Rainer Kurschildgen, Dipl.-Psych.

Unter der Bezeichnung „Qigong“ werden Übungen zusammengefasst, in denen die Aspekte von Bewegung und Ruhe, Atem und Vorstellungskraft, Konzentration und Imagination zu einer harmonischen Einheit gebracht werden. Sie wirken ausgleichend und kräftigend, stärkend und regulierend auf körperliche, geistige und seelische Funktionen. Qigong stammt aus China und hat dort eine mehrtausendjährige Tradition im Rahmen der „Lebenspflege“ (yangsheng). Seit mehr als 30 Jahren werden die Übungen auch in Europa gelehrt und beginnen, sich in psychosomatischen und psychosozialen Arbeitsfelder als Teil eines umfassenden Behandlungskonzeptes zu etablieren.

Aus westlicher Sicht handelt es sich um eine übende, imaginativ-körpertherapeutische Methode, deren Potential im psychotherapeutischen Setting zunehmend erkannt wird. Im Rahmen allgemeiner Gesundheitspflege und Vorsorge dienen die Übungen zur Entspannung und Stressreduktion, zur Schulung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, zur Inspiration und Kreativitätsförderung, zur Freude und Harmonisierung von Körper und Geist.

Das Seminar bietet eine Einführung in eine Übungsreihe aus dem Lehrsystem Qigong Yangsheng, vermittelt Hintergrundwissen und Hinweise für die Anwendung in psychotherapeutischen oder gesundheitspsychologischen Arbeitsfeldern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1	Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt	
Termin	16.12.2016-17.12.2016
Ort	Freiburg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	355 €
Gebühr für Studierende	316 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2016-GF-1

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen wie z. B. „Stress macht krank“, „Das Immunsystem wird gestärkt“ befähigt werden.

Das Seminar beinhaltet:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen

Neues Seminar	A2
PTK-Punkte beantragt	
Termin	06.05.2016-07.05.2016
Ort	Frankfurt a. M.
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	415 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	375 €
Gebühr für Studierende	332 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2016-GF-35

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise: Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	27.05.2016-28.05.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	390 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-3

**Stressbewältigung durch Achtsamkeit –
(MBSR mindfulness based stress
reduction) – Intensivseminar im Kloster**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction) nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft in die Gegenwart und zur Stille zu finden (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	Seminar in kleiner Gruppe
§20 SGB V	PTK-Punkte beantragt

Termin	26.06.2016-01.07.2016
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1040 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	950 €
Gebühr für Studierende	832 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **By2016-GF-36**

Hinweise: Abweichend von unseren AGB ist folgendes zur Stornierung zu beachten: Bei Rücktritt bis zum 04.07.2016 fällt eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15,00 € an. Erfolgt der Rücktritt bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn müssen 50% des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig.

Zur Abdeckung des eigenen Risikos raten wir Ihnen zum Abschluss einer kombinierten Seminar- und Reiserücktrittsversicherung z. B. Europäische Reiseversicherung AG.

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – MBSR (mindfulness based stress reduction)

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Wir sind oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen, die uns schnell zu Bewertungen und Handlungen drängen. Um einengende, gesundheitsgefährdende Gewohnheiten zu bemerken und zu verändern, braucht es ein achtsames, freundliches Innehalten. Achtsamkeitsbasierte Verfahren ermöglichen, die Aufmerksamkeit auf den gegenwärtigen Moment zu lenken und Fühlen, Denken und Handeln bewusst wahrzunehmen.

Das Konzept der Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR) nach Jon Kabat-Zinn ist ein strukturiertes Übungsprogramm zur Schulung von Achtsamkeit und basiert auf folgenden Methoden: Body Scan, achtsames Yoga, Geh- und Sitzmeditation.

Neben diesen formalen Übungen wird die Selbstbeobachtung gefördert und Achtsamkeit im Alltag eingeübt. Eine innere Haltung von freundlicher Akzeptanz, Präsenz und Offenheit für das gegenwärtige Erleben wird kultiviert. MBSR hat sich im Umgang mit Stress, chronischen Erkrankungen und Schmerz und auch präventiv als wirksam erwiesen. Das Seminar vermittelt Aufbau, Struktur und Anwendung des Programms. Alle MBSR-Übungen werden für die TeilnehmerInnen angeleitet und damit in ihrer Wirksamkeit selbst erfahrbar. Der Transfer in das eigene Arbeitsfeld wird angeregt.

Das Seminar findet in landschaftlich reizvoller Umgebung in der Uckermark statt (www.schluesshof.de).

Hinweise: Abweichend von unseren AGB ist folgendes zur Stornierung zu beachten: Bei Rücktritt bis zum 04.07.2016 fällt eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15,00 € an. Erfolgt der Rücktritt bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn müssen 50% des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig.

Zur Abdeckung des eigenen Risikos raten wir Ihnen zum Abschluss einer kombinierten Seminar- und Reiserücktrittsversicherung z. B. Europäische Reiseversicherung AG.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2016-30.08.2016
Ort	Lychen im Schlüßhof
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	480 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Gebühr für Studierende	384 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-2

Chronischer Stress, Burnout, psychosomatische Beschwerden – Diagnostik und effektive Behandlungsmethoden mit Integration von Biofeedback

Doz.: Dr. Karl Kubowitsch, Dipl.-Psych.;
Simone Kubowitsch, Dipl.-Psych.

Bei psychischen Problemen spielen akuter und chronischer Stress sowie Burnout eine wesentliche Rolle, sei es beruflich oder privat bedingt. Psychosomatische Beschwerden gehören zu den besonders häufigen Störungsbildern.

Auf der Grundlage von Modellen der Stressverarbeitung und der Entstehung von Burnout sowie psychophysiologischen Störungen erarbeiten wir praktische Vorgehensweisen für Diagnostik und Intervention. Den Rahmen bildet ein Interventionsmodell, in das kognitiv-verhaltenensorientierte Methoden und Biofeedback integriert werden. Die Hauptkomponenten sind effektive Regeneration, Stressmanagement, Arbeit an spezifischen Symptomen und der Aufbau neuer (persönlicher und sozialer) Ressourcen.

In Praxismodulen werden Anwendungsmöglichkeiten der erarbeiteten Methoden fallbezogen vertieft. Für Biofeedback besteht die Möglichkeit der Selbsterfahrung und es werden pragmatische Wege für einen „low level“ Einstieg (mit sehr einfachen technischen Mitteln) vorgestellt.

Übergeordnetes Ziel ist der Ausbau der persönlichen Handlungskompetenz in der Diagnostik und Intervention auf diesem Gebiet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: DiplompsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende (Psychologie und Humanmedizin)

Termin	16.09.2016-17.09.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	430 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390 €
Gebühr für Studierende	344 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-10

Motivieren für mehr Sport und Bewegung – Sportpsychologisches Kompaktseminar in der Eifel

Doz.: Thomas Pulwitt, Dipl.-Psych.; Tanja Schuck, M.A.

Bewegung ist ein wichtiger Baustein zur Gesunderhaltung – das ist den meisten Menschen klar und nichts Neues, dennoch fällt vielen die praktische Umsetzung schwer.

Dieses sportpsychologische Seminar hilft den TeilnehmerInnen, einen praktischen Weg von der Idee zu mehr Bewegung bis zur tatsächlichen Umsetzung des Vorhabens zu finden bzw. andere auf diesem Wege zu unterstützen. Dabei werden die Veränderungsprozesse im kognitiv-mental Bereich und die individuelle Motivation, sich zu bewegen, ermittelt. Ziel ist die Darstellung und Umsetzung eines optimalen und nachhaltigen „Gesundheitspfades“.

Im ersten Schritt geht es um den Aufbau einer persönlichen Motivation über Findung der inneren Antriebe für die sportliche Bewegung. Der zweite Schritt zielt auf die Umsetzung von praktischen Bewegungseinheiten, gefolgt vom dritten Schritt mit der damit im Zusammenhang stehenden Selbstreflexion und Selbstoptimierung.

Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen stehen folgende Inhalte im Fokus:

- Erstellung eines persönlichen Motivationskonzeptes als Beispiel für den Aufbau von Motivation/ Volition für die Gesundheit
- Kennenlernen und praktisches Umsetzen von Bewegungseinheiten
- Techniken der effektiven Selbstreflexion

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/ Master), Bachelor in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, PhysiotherapeutInnen, BeraterInnen und andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge

B2

Seminar in kleiner Gruppe

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2016-02.09.2016
Ort	Augustiner Kloster
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	1135 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1070 €
Gebühr für Studierende	908 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **RP2016-GF-6**

Die TeilnehmerInnen profitieren von den vielfältigen Möglichkeiten zur aktiven sportlichen Betätigung vor Ort. Bewegungseinheiten und Praxisorientierung fördern den Austausch über Transfermöglichkeiten des Gelernten in den beruflichen Alltag.

Das Kompaktseminar findet in der in der einzigartigen Naturlandschaft der Vulkaneifel statt (www.hotel-augustiner-kloster.com).

Hinweise: Abweichend von unseren AGB ist folgendes zur Stornierung zu beachten: Bei Rücktritt bis zum 04.07.2016 fällt eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15,00 € an. Erfolgt der Rücktritt bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn müssen 50% des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig.

Zur Abdeckung des eigenen Risikos raten wir Ihnen zum Abschluss einer kombinierten Seminar- und Reiserücktrittsversicherung z. B. Europäische Reiseversicherung AG.

Gesundes Altern – Förderung der psychischen und körperlichen Gesundheit

Doz.: Dr. Sarah Pomp

Gesundes Altern ist das Ziel einer vom demografischen Wandel betroffenen Gesellschaft. Menschen sind heute gesünder und werden immer älter. Altern, frei von körperlichen Veränderungen und Einschränkungen, ist aber unmöglich. Was sind Grenzen und was sind Möglichkeiten im Alter? Welche Interventionen können die Lebensqualität im Alter aufrechterhalten, Ressourcen aktivieren und sowohl die körperliche als auch die psychische Gesundheit stärken?

Das Seminar vermittelt zentrale gesundheitspsychologische, klinische und gerontopsychologische Modelle sowie verschiedene Interventionsansätze, um die körperliche und psychische Gesundheit zu fördern. Die TeilnehmerInnen reflektieren die eigene Haltung und erweitern ihre Beratungs- und Betreuungskompetenz.

Gestützt durch Fallbeispiele umfasst das praxisorientierte Tagesseminar folgende Inhalte:

- Erfolgreiches Altern
- Förderung von physischer und psychischer Gesundheit
- Prävention von körperlichen Erkrankungen und theoriegeleitete Interventionsansätze zur Steigerung von Gesundheitsverhalten im höheren Lebensalter
- Verhaltenstherapeutische Ansätze zur Stärkung psychischer Gesundheit bei Älteren
- Ressourcenaktivierung und soziale Unterstützung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit grundlegenden Kenntnissen häufiger psychischer Störungen

PTK-Punkte beantragt

Termin	02.04.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175 €
Gebühr für Studierende	152 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-22

Grundlagen der Wohn- und Architekturpsychologie in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen

Doz.: Herbert Reichl, Mag.

Die Wohnsituation kann mit einer Vielzahl von Faktoren belastend (pathogen) oder auch unterstützend (salutogen) wirken. Dies kommt besonders bei Kinder/Jugendlichen sowie älteren und Menschen zum Tragen, da diese stärker an das unmittelbare Wohnumfeld gebunden sind. Durch Kenntnis dieser Faktoren erweitert sich das Interventionsspektrum und lässt sich die Genese von Störungsbildern oder Problemsituationen besser einschätzen (z. B. der Zusammenhang von beengtem Wohnen mit erlernter Hilflosigkeit). Die TeilnehmerInnen lernen, aus salutogenen und pathogenen Wirkungen Interventionsmöglichkeiten abzuleiten und diese in der gesundheitspsychologischen Beratung oder Psychotherapie anzuwenden.

Zentrale Inhalte sind:

- Grundlagen der Wohn- und Architekturpsychologie: Privatheit- und Privatheitsregulation, Sicherheitsempfinden, persönlicher Raum, Aneignung und persönliche Entfaltung, Erholung, Wahrnehmungsqualität, soziale Netzwerke des Wohnens
- Erhebungsmethoden, ohne die konkrete Raumsituation zu besichtigen
- Erarbeitung wohnpsychologischer Interventionsstrategien anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen
- Diagnose und Interventionsmöglichkeiten besonders relevanter Faktoren: Beengungserleben, Erholungsmöglichkeiten, Sicherheitsempfinden, soziale Isolation, Aneignungsmöglichkeiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SozialwissenschaftlerInnen in Jugend- oder Altenhilfe sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug

Neues Seminar

B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.05.2016-15.05.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	17
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-34

Erfolgreiches Altern und psychische Gesundheit durch Bewegungsprogramme fördern

Doz.: Dr. Claudia Freund

Die Sicherstellung von Lebensqualität und Wohlbefinden im Alter ist für die private Seniorenbetreuung wie für öffentliche Programme von Bedeutung. Körperliche Bewegung ist ein wesentlicher Baustein, jedoch werden selten dessen positive psychologische Konsequenzen für versch. Lebensbereiche beim Älterwerden oder im Gesamtkonzept von Betreuung diskutiert. Das Seminar betont den grundlegenden psychologischen Stellenwert von Seniorenfitness im Rahmen der Gesundheitsförderung im Alter. Die psychologische Bedeutung strukturierter Bewegungsprogramme im Rahmen „erfolgreichen Alterns“ wird für verschiedene Berufsgruppen herausgearbeitet. Unter Einbezug wissenschaftlicher Befunde aus den USA und Deutschland sowie der Erfahrung der teilnehmenden Berufsgruppen wird eine spezifische Anleitung zur praktischen Anwendung gegeben.

Zur praktischen Umsetzung in den beruflichen Alltag werden erschlossen:

- der positive Einfluss von Bewegungsprogrammen auf die Erreichung 12 grundlegender Ziele psychologischer Gesundheitsförderung im Kontext gerontologischer Institutionen und Programme
- Planung, Koordinierung und praktische Umsetzung von Bewegungsprogrammen für Senioren aller Altersstufen einschließlich derer mit dementiell beeinträchtigten kognitiven Funktionen
- Anregungen zur Planung hochwertiger Bewegungsmaßnahmen auf städtischer und kommunaler Ebene am Bsp. des Programmes „Enhance Fitness“

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, SozialpädagogInnen, Pflegedienstleitungen, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Fachkräfte in der ambulanten und stationären Betreuung von Senioren, Keine besonderen Vorkenntnisse nötig, Studierende der Psychologie und Sozialpädagogik.

Neues Seminar	B2
PTK-Punkte beantragt	
Termin	21.05.2016-22.05.2016
Ort	München
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	380 €
Gebühr für Studierende	336 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	By2016-GF-33

"Alte Liebe rostet nicht – oder doch?"

Therapie und Beratung mit älteren Menschen bei Problemen in Ehe oder Partnerschaft

Doz.: Axel Kreutzmann, Dipl.-Psych.

In Beratungsstellen und psychologischen Praxen sind Menschen über 60 bis heute nur selten anzutreffen. Die Ursachen dafür scheinen weniger in Skepsis oder Ängsten der potentiellen Klienten, sondern mehr in Vorurteilen und negativen Altersbildern der Therapeutinnen und Therapeuten zu liegen. Die in Zukunft wachsende Zahl älterer Menschen hat jedoch vielfältigen Bedarf an Beratung und Therapie, wobei Probleme in der Ehe oder Partnerschaft besonders häufig sind. Entgegen früherer Ansicht steht heute fest, dass Ältere von Therapie und Beratung genauso profitieren wie Menschen anderer Altersgruppen.

Insbesondere systemische Methoden haben sich dabei bewährt. Deshalb soll die Fortbildung Neugier wecken, wie defizitorientierte Sichtweisen in ressourcenorientiertes Handeln verändert werden können.

Inhalte:

- Die gesellschaftlichen und die eigenen Bilder von Partnerschaft und Sexualität im Prozess des Älterwerdens
- Typische Beziehungsprobleme älterer Menschen
- Unterschiedliche Sichtweisen von Frauen und Männern
- Das Leben nach dem Ruhestand
- Bewährte Interventionen in der Einzel- und Paarberatung mit Älteren
- Der "Rost der alten Liebe" als Ressource

Den Schwerpunkt der Fortbildung sollen konkrete Praxisbeispiele bilden. In Rollenspielen und kleinen Übungen kann die Beratungskompetenz erweitert werden. Mitgebrachte Fälle sind dazu willkommen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen sowie andere beraterisch tätige Berufsgruppen, Studierende (Master) der Psychologie

PTK-Punkte beantragt	
Termin	19.11.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-7



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM GESUNDHEITS- FÖRDERUNG UND PRÄVENTION SCHWERPUNKT BGM

16. SEPTEMBER 2016 – 07. APRIL 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

VIER KOMPAKTSEMINARE IN BERLIN · EINZELN BUCHBAR MIT INHALTLICHEM SCHWERPUNKT „BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT“ · BREIT GEFÄCHERTE GRUNDLAGE UND VORBEREITUNG EINER TÄTIGKEIT IM BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSMANAGEMENT · BEINHÄLTET ALLE BENÖTIGTEN FORTBILDUNGSMODULE ZUM ERWERB DES ZERTIFIKATS PSYCHOLOGISCHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION BDP

Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention – Schwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Gesamtleitung: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Dieses Curriculum bietet PsychologInnen auch die Möglichkeit, das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP mit dem Schwerpunkt *Betriebliches Gesundheitsmanagement* zu erwerben. Alle sieben Fortbildungsmodulare, die in der Zertifizierungsordnung für das Zertifikat vorgesehen sind, können jetzt mit *einem* inhaltlichen Schwerpunkt absolviert werden. Das Curriculum integriert erstmalig die Möglichkeit zum Selbststudium mit anschließendem schriftlichen Leistungsnachweis für das „erste Modul“ Gesundheitspsychologischer Grundlagen. Die hierfür empfohlene Literatur ist bei en bloc Buchung im Preis inbegriffen.

Da die Nachfrage der Unternehmen nach Beratung und Maßnahmen im Bereich der psychischen Belastungen und Gesundheit am Arbeitsplatz steigt, sind die TeilnehmerInnen dieses Curriculums dann besonders gut vorbereitet auf dieses wachsende Tätigkeitsfeld. Sie erhalten einerseits eine solide und breit gefächerte Grundlage für eine berufliche Tätigkeit im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und können andererseits das Zertifikat des BDP erwerben.

Da die Fortbildungsseminare zeitlich zusammenhängend angeboten werden, können die Voraussetzungen für das Zertifikat in recht kurzer Zeit erworben werden. Die TeilnehmerInnen haben außerdem die Möglichkeit, im Laufe des Curriculums ein Netzwerk von Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Interessen zu bilden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie (nur bei Block A und B zugelassen) BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A1-4; B1-3 §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	16.09.2016-07.04.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	134
Gebühr	3175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2925 €
Gebühr für Studierende	2540 €
Frühbucher-Rabatt	80 €
Buchungs-Code	B2016-GF-24

Hinweise: Das Curriculum besteht aus vier Kompaktseminaren. Nach Absolvierung dieser Veranstaltung können im Bereich Tabakentwöhnung Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden. Nähere Informationen hierzu sind bei der jeweiligen Krankenkasse erhältlich. Sie haben die Möglichkeit, das gesamte Curriculum en bloc zu buchen oder einzelne Seminare passend zu ihrem derzeitigen Fortbildungsinteresse auszuwählen. Bei einer en bloc-Buchung erhalten Sie das Buch *Einführung in die Gesundheitspsychologie* (Knoll et al., 2013) zum Selbststudium.

Block A: Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. med. Lilian Krist; Dr. med. Walter de Millas;
Dr. Sabine Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und -Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen, wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/ Bachelor in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2	PTK-Punkte beantragt
Termin	16.09.2016-18.09.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	505 €
Gebühr für Studierende	444 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-24A

Block B: Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.;
Prof. Dr. med. Anil Batra ; Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Teil 1: Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e. V.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert.

Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung. Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern mit dem gemäß § 20 SGB V anerkannten Programm „Nichtraucher in 6 Wochen“ eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden. Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/ Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1 und B2	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	09.11.2016-13.11.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	965 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	910 €
Gebühr für Studierende	772 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-24B

Teil 2: Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

Block C: Methoden der Motivation und Moderation von Gesundheitszirkeln

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Teil 1: Methoden der Motivation in der betrieblichen Gesundheitsförderung

Im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Als Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ilernen Mitarbeiter, wie sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation, Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Teil 2: Moderation von Gesundheitszirkeln

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start des Gesundheitsmanagements
- Ein Gesundheitszirkel
- Eine Gesundheitswerkstatt
- Oder die Ergebnispräsentation einer Umfrage vor der Geschäftsführung

In diesem Seminar werden Inhalte zur Gruppenleitung und Moderation im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A3 und A4

PTK-Punkte beantragt

Termin **20.02.2017-23.02.2017**

Ort **Berlin**

Unterrichtseinheiten **32**

Gebühr **740 €**

Gebühr für BDP-Mitglieder **670 €**

Gebühr für Studierende **592 €**

Frühbucher-Rabatt **20 €**

Buchungs-Code **B2016-GF-24C**

Block D: Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen, bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Das Seminar beinhaltet:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Die Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/ Diplom)

B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	03.04.2017-07.04.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	920 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	840 €
Gebühr für Studierende	736 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-24D

Grundlagen der Wohn- und Architekturpsychologie in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen

Doz.: Herbert Reichl, Mag.

Die Wohnsituation kann mit einer Vielzahl von Faktoren belastend (pathogen) oder auch unterstützend (salutogen) wirken. Dies kommt besonders bei Kinder/Jugendlichen sowie älteren und Menschen zum Tragen, da diese stärker an das unmittelbare Wohnumfeld gebunden sind. Durch Kenntnis dieser Faktoren erweitert sich das Interventionsspektrum und lässt sich die Genese von Störungsbildern oder Problemsituationen besser einschätzen (z. B. der Zusammenhang von beengtem Wohnen mit erlernter Hilflosigkeit). Die TeilnehmerInnen lernen, aus salutogenen und pathogenen Wirkungen Interventionsmöglichkeiten abzuleiten und diese in der gesundheitspsychologischen Beratung oder Psychotherapie anzuwenden.

Zentrale Inhalte sind:

- Grundlagen der Wohn- und Architekturpsychologie: Privatheit- und Privatheitsregulation, Sicherheitsempfinden, persönlicher Raum, Aneignung und persönliche Entfaltung, Erholung, Wahrnehmungsqualität, soziale Netzwerke des Wohnens
- Erhebungsmethoden, ohne die konkrete Raumsituation zu besichtigen
- Erarbeitung wohnpsychologischer Interventionsstrategien anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen
- Diagnose und Interventionsmöglichkeiten besonders relevanter Faktoren: Beengungserleben, Erholungsmöglichkeiten, Sicherheitsempfinden, soziale Isolation, Aneignungsmöglichkeiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SozialwissenschaftlerInnen in Jugend- oder Altenhilfe sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug

Neues Seminar	B3
PTK-Punkte beantragt	
Termin	13.05.2016-15.05.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	17
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-GF-34

Gynäkologische Psychosomatik – Gynäkologische Endokrinologie und unerfüllter Kinderwunsch

Doz.: Dr. med. Susanne Quitmann, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Almut Dorn, Dipl.-Psych.

Lebensübergänge, sogenannte normative Entwicklungskrisen, in denen ein erhöhtes Risiko für die Manifestation einer psychischen Erkrankung besteht, gehen bei Frauen häufig mit gynäkologischen Themen einher. Gynäkologische Erkrankungen oder Komplikationen stellen für die Betroffenen oft eine große psychische Belastung dar und können psychische Störungen zur Folge haben.

Das Seminar vermittelt Grundwissen in der gynäkologischen Psychosomatik sowie medizinisches Basiswissen für die alltägliche psychotherapeutische und Beratungsarbeit.

Es ermöglicht die Vertiefung psychotherapeutischer und beraterischer Fähigkeiten im Zusammenhang mit den gynäkologischen Themengebieten: Endokrinologie und Kinderwunsch.

Wesentliche Inhalte sind:

- Hormonlehre
- Hormonelle Umbrüche in der Pubertät, während der Kinderwunschzeit, in Schwangerschaft und Wochenbett, in der Perimenopause
- Psychische Reaktionen auf Hormonwechsel
- Prämenstruelles Syndrom
- Dysmenorrhoe
- Unerfüllter Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld

PTK-Punkte beantragt	
Termin	23.08.2016
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-PTW-231

Balintarbeit in Organisationen

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller

Balintarbeit ist ein bewährter Zugang zum tieferen Verstehen der Psychodynamik der PatientInnen im psychotherapeutischen Setting. Inzwischen wird die Balintarbeit aber auch mit anderer Klientel erfolgreich eingesetzt. Die Beziehungsdiagnose zwischen Professionellen und KlientInnen wird auf diese Weise verstehbarer und kann in lösungsorientiertes Handeln übersetzt werden. Balintarbeit ist zudem ein guter Zugang, die Team- und Organisationsdynamik zu verstehen und eröffnet den Teilnehmenden eine Möglichkeit weiterer berufsbezogener Selbsterfahrung.

Ziele des Seminars sind das Kennenlernen der Balintarbeit mit ihren Wirkmechanismen sowie:

- Erlernen eigener Leitungskompetenz
- vertieftes Verstehen professioneller Beziehungen
- Diagnose von Team- und Organisationsdynamiken

Dem Verständnis der Psychodynamik zwischen TherapeutIn und KlientIn dient die Nutzung des von Balint entdeckten Spiegelungsphänomens: dem Zusammenhang zwischen dem Therapieverlauf, der TherapeutIn-PatientIn-Interaktion und dem Geschehen in der dyadischen Supervisionsbeziehung oder der Gruppensupervision beim Bearbeiten dieses Falles, dass durch die Identifikation der Beteiligten mit emotionalen Aspekten der geschilderten Beziehung strukturiert wird.

Hinweis: Das Seminar ist anrechenbar für die feldspezifische Vertiefung in Klinischer Supervision beim Zertifikat SupervisorIn BDP.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: SupervisorInnen und EinsteigerInnen in die Supervision, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, SozialwissenschaftlerInnen und PädagogInnen und A&O-PsychologInnen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	14.10.2016-15.10.2016
Ort	Kassel
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	635 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	580 €
Gebühr für Studierende	508 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2016-SU-5



Deutsche
Psychologen
Akademie



ZERTIFIKAT PSYCHOLOGISCHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION BDP

Weitere Informationen zu dieser
Zertifizierung erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de/zertifizierung

Sie haben Fragen zu diesem Zertifikat?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Viele Veranstaltungen des Kapitels Gesundheitspsychologie – u. a. aus den Bereichen Betriebliche Gesundheitsförderung, Suchtprävention, Entspannungsverfahren und Stressbewältigung – lassen sich den Modulen für das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP zuordnen und dafür anrechnen. Bitte beachten Sie die Kennzeichnung der jeweiligen Seminare. Durch die Belegung des Curriculums Gesundheitsförderung und Prävention (Scharnhorst et al.) decken Sie die gesamten Module A1–B3 ab.

Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die DPA bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

Seminar in kleiner Gruppe

Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen der Deutschen Psychologen Akademie werden für kleine Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen finden mit 4–6 oder 8–12 Personen maximal statt.

A1-B3

Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP: So gekennzeichnete Veranstaltungen sind jeweils den Modulen A1–B3 des genannten Zertifikates zugeordnet und werden jeweils für ein Modul dieser Zertifizierung anerkannt. Mehr Informationen zu den Modulen A1 bis B3 finden Sie auf www.psychologenakademie/zertifizierung.html.

§ 20 SGB V

Nach Absolvierung der Veranstaltung können Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden. Nähere Informationen hierzu sind bei der jeweiligen Krankenkasse erhältlich.

nur en bloc buchbar

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden.

Weitere Hinweise für Sie:

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Preise

Unsere Preise beinhalten auch Seminarunterlagen und eine Verpflegungspauschale.

Preise für BDP-Mitglieder

Die Deutsche Psychologen Akademie ist die Bildungseinrichtung des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP). TeilnehmerInnen, die zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung Mitglied des BDP sind, erhalten Ermäßigungen, die in der Veranstaltungsbeschreibung ausgewiesen sind (BDP-Rabatt).

Der BDP-Rabatt ist mit dem Frühbucherrabatt und dem Rabatt für Studierende kombinierbar, nicht aber mit anderen Ermäßigungen.

Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA und arbeitslose KollegInnen buchen Veranstaltungen der Deutschen Psychologen Akademie mit einer Ermäßigung in Höhe von 20 % des Veranstaltungsentgeltes. */**

Restplatzbörse für Studentische BDP-Mitglieder

12 Tage vor Beginn einer nicht ausgebuchten Veranstaltung bieten wir Mitgliedern der BV Studierende des BDP Restplätze für 60 % des regulären Veranstaltungsentgeltes an. Ob ein Restplatz zur Verfügung steht, können Sie ab diesem Zeitpunkt tagesaktuell per Email oder telefonisch erfragen. */**

* Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

** Ermäßigungen für Studierende, PiA und Arbeitslose sind nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Ihre Ansprechpartnerin

Nadine Irmeler

Tel (030) 209 166-333

Fax (030) 209 166-316

n.irmeler@psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie



SETZEN SIE AUF ERFAHRUNG, WENN ES UM DIE QUALITÄT IHRER FORT- UND WEITERBILDUNG GEHT

Sie haben Fragen zu unseren Veranstaltungen?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler

Tel (030) 209 166-333

n.irmeler@psychologenakademie.de

Die Deutsche Psychologen Akademie ist der führende Fortbildungsanbieter im Bereich der angewandten Psychologie und steht seit 25 Jahren für qualifizierte Aus- und Weiterbildung im gesamten Bundesgebiet. Als Bildungseinrichtung des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. arbeitet die Akademie mit renommierten Universitätsinstituten, Fachgesellschaften, hochqualifizierten Dozenten und spezialisierten Praktikern zusammen.



Deutsche
Psychologen
Akademie

Am Kölnischen Park 2 · 10179 Berlin
Tel 030 209166 - 333 · Fax 030 209166 - 316
info@psychologenakademie.de · www.psychologenakademie.de

